

# **Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof**

**Vom 4. August 2022**

Aufgrund des Artikels 13 Absatz 1 Satz 2 Halbsatz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes – BayHSchG – (BayRS 2210-1-1-WFK) erlässt die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof folgende Satzung:

## **Inhaltsübersicht**

§ 1	Zweck der Studien- und Prüfungsordnung
§ 2	Studienziel
§ 3	Aufbau des Studiums
§ 4	Module
§ 5	Modulhandbuch, Studienplan
§ 6	Zugangsvoraussetzungen für einzelne Module
§ 7	Unterrichts- und Prüfungssprache
§ 8	Akademischer Grad
§ 9	Prüfungskommission, Studiengangleitung
§ 10	Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschriften
Anlage 1	Bachelor-Prüfungszeugnis
Anlage 2	Bachelor-Urkunde
Anlage 3	Transcript of Records
Anlage 4	Diploma Supplement
Anlage 5	Fachspezifische Regelungen Studieneinstieg
	5.1 Orientierungsphase
	5.2 Zusatz Englisch
Anlage 6	Fachspezifische Regelungen Kernphase
Anlage 7	Fachspezifische Regelungen Praxisphase
Anlage 8	ECTS Grading Table
Anlage 9	Notenumrechnungstabelle für Austauschprogramme
Anlage 10	Anrechnung und Anerkennung
Anlage 11	Kompetenzkatalog
Anlage 12	Unterrichts- und Prüfungsformen
Anlage 13	Lernziele

## **§ 1**

### **Zweck der Studien- und Prüfungsordnung**

<sup>1</sup>Diese Ordnung regelt Inhalt und Aufbau des Studiums im Bachelorstudiengang Innovative Textilien. <sup>2</sup>Außerdem trifft sie die zur Ausfüllung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen – RaPO – (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof (APO) erforderlichen Festlegungen zu den Prüfungen in diesem Studiengang.

## **§ 2**

### **Studienziel**

(1) <sup>1</sup>Das Studium qualifiziert zur verantwortlichen Berufstätigkeit als Ingenieurin oder Ingenieur mit dem Fachbezug Textiltechnologie. <sup>2</sup>Dies wird durch praxisorientierte Lehre und eine auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden basierende Ausbildung erreicht. <sup>3</sup>Im Hinblick auf die Vielfalt der textilen Technologien und der Berufsmöglichkeiten sollen die Studierenden durch eine umfassende Ausbildung in den Grundlagenfächern befähigt werden, sich in der Kernphase in die zahlreichen Anwendungsgebiete einzuarbeiten. <sup>4</sup>Daher ist das Studium durch eine intensive Vermittlung ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen und deren Vertiefung in den Schwerpunkten textile Technologien, Textilchemie und insbesondere technische Textilien geprägt.

(2) <sup>1</sup>Die Studierenden sollen neben fachlicher auch soziale, methodische und internationale Kompetenzen erwerben, um damit die Persönlichkeitsbildung und Teamfähigkeit zu fördern. <sup>2</sup>Daher sind die Ausbildungsinhalte und der Ausbildungsstil nicht zuletzt diesen Zielen verpflichtet. <sup>3</sup>Die Ingenieurwissenschaften mit dem Schwerpunkt textile Technologien sind ein hochgradig exportintensiver Wirtschaftsbereich. <sup>4</sup>Studien und Praktika im Ausland werden deshalb besonders unterstützt. <sup>5</sup>Diese sollen die Studierenden darauf vorbereiten, sich innerhalb international aktiver Unternehmen zu bewähren.

(3) <sup>1</sup>Mit der Bachelorprüfung erwerben die Studierenden nach sieben Studiensemestern einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten und berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit bestätigt die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und methodischem wissenschaftlichen Vorgehen. <sup>3</sup>Der Studiengang ermöglicht unmittelbar die Übernahme qualifizierter Fach- und Führungsaufgaben in Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Institutionen.

## **§ 3**

### **Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester.

(2) <sup>1</sup>Das Studium umfasst 210 Credits (Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System – ECTS) und ist wie folgt aufgebaut:

<b>Studienabschnitt</b>	<b>Anzahl der Module</b>	<b>Credits</b>	<b>Zeitraum bei empfohlenem Studienverlauf</b>
Orientierungsphase	12	60	1. und 2. Studiensemester
Kern- und Spezialisierungsphase	24	120	3. bis 6. Studiensemester
Praxisphase	2	30	7. Studiensemester

<sup>2</sup>Das fünfte Studiensemester ist als Mobilitätsfenster für einen Studienaufenthalt im Ausland vorgesehen. <sup>3</sup>Das Fach Englisch wird als Zusatzfach in der Orientierungsphase empfohlen, da die Vorlesungen in der Kernphase in englischer Sprache stattfinden.

(3) <sup>1</sup>Die „Orientierungsphase“ dient dem Einstieg in das Studium und vermittelt einen Überblick über die Ingenieurwissenschaften. <sup>2</sup>Die „Kernphase“ umfasst die Studienschwerpunkte textile Technologien, Textilchemie und technische Textilien. <sup>3</sup>Die „Praxisphase“ umfasst zwei berufspraktische Module (Pflichtpraktika), in deren Rahmen die Studierenden konkrete betriebliche Problemstellungen oder Forschungsaufgaben bearbeiten und so eine Praxisarbeit und die Bachelorarbeit erstellen.

#### **§ 4 Module**

(1) <sup>1</sup>Die zum Bestehen der Bachelorprüfung erforderlichen Module werden in den Anlagen 5 (außer 5.2) bis 7 geregelt. <sup>2</sup>Ein Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. <sup>3</sup>Die Teilnahme an der Zusatzausbildung in Englisch ist den Studierenden freigestellt.

(3) <sup>1</sup>Die Studierenden können ein FWPM- Modul ersetzen, indem sie nach Maßgabe der dafür geltenden Studien- und Prüfungsordnung mit Erfolg Module aus dem Angebot des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz abschließen, die insgesamt mindestens fünf Credits umfassen und den Anforderungen der folgenden Sätze entsprechen. <sup>2</sup>Wählbar sind nur Module, die mindestens das Sprachniveau B2 zum Ziel haben oder eine Sprache betreffen, in welcher der oder die betreffende Studierende bereits wenigstens ein Modul abgeschlossen hat. <sup>3</sup>Im zuletzt genannten Fall kommen nur Module in Betracht, die – gegebenenfalls zusammen – zu höheren Kompetenzen führen als die in dieser Sprache bereits zuvor absolvierten Module.

(4) <sup>1</sup>In je einem Modul der Orientierungs- und der Kernphase steht den Studierenden eine dritte Wiederholungsprüfung zu, die stets in Form einer mündlichen Prüfung mit einer Prüfungsdauer von 30 Minuten durchgeführt wird. <sup>2</sup>In welchem Modul sie von dieser Regelung Gebrauch machen möchten, wählen sie, indem sie sich gegebenenfalls zu einer dritten Wiederholungsprüfung zum Abschluss dieses Moduls anmelden. <sup>3</sup>Die dritte Wiederholungsprüfung muss innerhalb einer Frist von zwölf Monaten nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Bewertung der vorherigen Wiederholungsprüfung abgelegt werden.

#### **§ 5 Modulhandbuch, Studienplan**

(1) <sup>1</sup>Die Fakultät Ingenieurwissenschaften erstellt ein Modulhandbuch. <sup>2</sup>Das Modulhandbuch legt die Lehrinhalte und Lernziele der Module im Einzelnen fest. <sup>3</sup>Darüber hinaus enthält es insbesondere nähere Bestimmungen zu den in den Anlagen 5 bis 7 genannten Prüfungen sowie die fachliche

Betreuung während der Anfertigung der Abschlussarbeit und im Praktikum.

(2) <sup>1</sup>Außerdem erstellt die Fakultät einen Studienplan. <sup>2</sup>Der Studienplan informiert im Einzelnen über das Lehrangebot und den empfohlenen Studienverlauf.

(3) <sup>1</sup>Modulhandbuch und Studienplan werden vom Fakultätsrat im Einvernehmen mit der Prüfungskommission beschlossen und sind hochschulöffentlich bekannt zu machen. <sup>2</sup>Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens vier Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind.

## **§ 6**

### **Zugangsvoraussetzungen für einzelne Module**

(1) Studierende, die nach dem dritten Fachsemester noch nicht mindestens 50 Credits in den Modulen der Orientierungsphase erworben haben, sind von der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Module des vierten und eines höheren Studienseesters ausgeschlossen, bis sie diese Zugangsvoraussetzung erfüllen. <sup>2</sup>Der Ausschluss nach Satz 1 gilt nicht für Module, in welchen die betreffenden Studierenden Wiederholungsprüfungen abzulegen haben.

(2) <sup>1</sup>Studierende, die noch nicht sämtliche Module der Orientierungsphase mit Erfolg abgeschlossen und insgesamt mindestens 165 Credits erworben haben, sind von der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Module der Praxisphase vorbehaltlich des folgenden Satzes ausgeschlossen, bis sie diese Zugangsvoraussetzung erfüllen. <sup>2</sup>Auf Antrag kann die Prüfungskommission zulassen, dass das Modul „Praxisarbeit“ bereits vorher absolviert wird, wenn dies das duale Studium oder die internationale Mobilität fördert, mindestens 110 Credits erworben wurden und das individuelle Leistungsbild eine erfolgreiche Durchführung erwarten lässt.

## **§ 7**

### **Unterrichts- und Prüfungssprache**

<sup>1</sup>In der Orientierungsphase werden die Lehrveranstaltungen und Prüfungen auf Deutsch oder Englisch durchgeführt. <sup>2</sup>In der Kernphase ist Unterrichts- und Prüfungssprache Englisch. <sup>3</sup>Die Praxisphase kann nach Wahl der Studierenden auf Deutsch oder Englisch absolviert werden. <sup>4</sup>Das Nähere ist in den Anlagen 5 bis 7 geregelt.

## **§ 8**

### **Akademischer Grad, Abschlussdokumente**

<sup>1</sup>Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Hochschule Hof den Studierenden den Grad eines Bachelor of Engineering (B. Eng.). <sup>2</sup>Die Gestaltung der Abschlussdokumente ist in den Anlagen 1 bis 4 geregelt.

## § 9

### **Prüfungskommission, Studiengangleitung**

(1) <sup>1</sup>In der Fakultät Ingenieurwissenschaften wird eine Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien gebildet. <sup>2</sup>Die Prüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern, wobei einem Mitglied der Vorsitz obliegt. <sup>3</sup>Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat gewählt.

(2) <sup>1</sup>Der Fakultätsrat wählt außerdem eine Studiengangleiterin oder einen Studiengangleiter (Studiengangleitung). <sup>2</sup>Der Studiengangleitung obliegen folgende Aufgaben:

- Mitwirkung bei Organisation und Monitoring des Studiengangs,
- Beratung und Unterstützung der Dekanin oder des Dekans sowie des Fakultätsrats und des Senats in allen den Studiengang betreffenden Angelegenheiten,
- Ergreifung von Initiativen für die fachlich-inhaltliche und personelle Weiterentwicklung des Studiengangs,
- Vertretung der Belange des Studiengangs gegenüber den zuständigen Hochschulorganen, in der AG Studium und Lehre sowie im Rahmen bestehender oder künftiger Kooperationsbeziehungen zu Externen,
- Studienfachberatung.

(3) Die Amtszeit der in den vorstehenden Absätzen geregelten Wahlämter beträgt sechs Semester.

## § 10

### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2022 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die nach dem Sommersemester 2022 das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien aufnehmen. <sup>3</sup>Für Studierende, die das Studium in diesem Studiengang vor dem 1. Oktober 2022 aufgenommen haben, gilt die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien vom 20. Juni 2012 (Amtsblatt der Hochschule Nummer 17/2012) fort, die zuletzt durch Satzung vom 5. Juni 2018 (Amtsblatt der Hochschule Nummer 12/2018) geändert wurde; im Übrigen tritt die vorgenannte Studien- und Prüfungsordnung am 1. Oktober 2022 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof vom 13. Juli 2022 und der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule vom 4. August 2022.

Hof, den 4. August 2022  
gez.

Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Lehmann  
Präsident

Diese Satzung wurde am 4. August 2022 in der Hochschule niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 4. August 2022 durch Anschlag in der Hochschule bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 4. August 2022.

## **Anlage 1**

### **zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien**

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Ingenieurwissenschaften nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

### **Bachelor-Prüfungszeugnis**

---



**Hochschule  
Hof**

University of  
Applied Sciences

# Bachelor Prüfungszeugnis

## Allgemeine Bemerkungen:

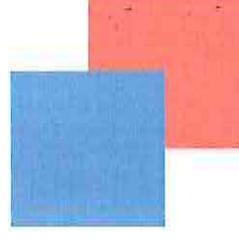
Die Abschlussprüfung wurde nach den Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) in Verbindung mit der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof (APO) und der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang <Studiengang> an der Hochschule Hof vom <Datum> in deren jeweils gültigen Fassungen abgelegt.

## Notenstufen:

1,0 bis 1,5	sehr gut
1,6 bis 2,5	gut
2,6 bis 3,5	befriedigend
3,6 bis 4,0	ausreichend
über 4,0	nicht ausreichend

## Das Gesamterteil lautet:

mit Auszeichnung bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,0 bis 1,2
sehr gut bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,3 bis 1,5
gut bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,6 bis 2,5
befriedigend bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 2,6 bis 3,5
bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 3,6 bis 4,0



Aufgrund eines ordnungsgemäßen Studiums  
im Bachelorstudiengang

## Innovative Textilien

### Pflichtmodule

<Liste der Module>

### Endnoten

<Modulnote Wort>

<Modulnote Ziffer>

hat <Herr/Frau>

<Vorname> <Name>

geboren am <Geburtsdatum> in <Geburtsort>

### Bachelorarbeit

<Thema Bachelorarbeit>

<Note BA Ziffer>

die Bachelorprüfung mit der Prüfungsgesamtnote  
<Prüfungsgesamtnote> abgelegt und bestanden.

Es wurden Studienleistungen im Umfang von 210 Credits erbracht.  
Das Studium umfasste auch ein mit Erfolg abgeleistetes bzw. aufgrund vorheriger Berufsausbildung oder  
Berufstätigkeit angerechnetes praktisches Studiensemester.

Das Gesamturteil lautet:

<Der Studiengang wurde durch ACQUIN akkreditiert.>

<Herr/Frau> <Name> ist berechtigt, den akademischen Grad <Akademischer Grad> zu führen.

<Gesamturteil>

Hof, den <Ausstellungsdatum>

<Name Präsidentin/Präsident>  
Präsidentin/Präsident

<Name Prüfungskommission>  
Prüfungskommission

## **Anlage 2**

### **zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien**

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Ingenieurwissenschaften nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

#### **Bachelor-Urkunde**



**Hochschule  
Hof**

University of  
Applied Sciences

## Bachelor Urkunde

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof verleiht  
*Hof University of Applied Sciences grants*

**<Vorname> <Name>**

geboren am <Geburtstag> in <Geburtsort>  
*born <Geburtstag engl> in <Geburtsort>*

den akademischen Grad  
*the academic degree*

**<Akadem. Grad> (<Akadem. Grad  
kurz>)**

nachdem an der Fakultät <Fakultät> die Bachelorprüfung  
im Studiengang **Innovative Textilien**  
erfolgreich abgelegt wurde.  
*After passing the required examinations  
in **Innovative Textiles**, in the <Fakultät englisch>.*

Hof, den <Datum der Ausstellung>  
Hof, <Datum der Ausstellung englisch>

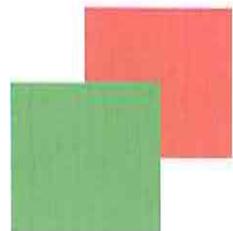
Die Präsidentin/Der Präsident der  
Hochschule Hof

*The President of Hof University*

<Name Präsidentin/Präsident>

Die Dekanin/Der Dekan der Fakultät  
*The Dean of Faculty*

<Name Dekanin/Dekan>



**Anlage 3****zur Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Hof für den Studiengang Innovative Textilien**

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

**Transcript of Records (Datenabschnitt)**

Hochschule Hof – Bachelorstudiengang Innovative Textilien

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum/Geburtsort

\_\_\_\_\_  
Matrikelnummer

\_\_\_\_\_  
Semester

\_\_\_\_\_  
Angestrebter Abschluss

Credit Points

Note

**Module der Orientierungsphase**

Titel des Moduls

Inhalte des Moduls

Titel des Moduls

Inhalte des Moduls

**Module der Kernphase**

Titel des Moduls

Inhalte des Moduls

Titel des Moduls

Inhalte des Moduls

**Module der Praxisphase**

Titel des Moduls

Inhalte des Moduls

**Module freiwilliger Leistungen**

Titel des Moduls

Inhalte des Moduls

Bis einschließlich abgeschlossenem Semester erworbene CP: \_\_\_\_\_.

Hof, den \_\_\_\_\_

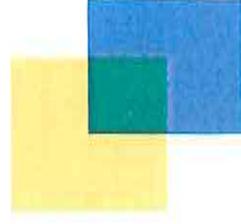
\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Prüfungsamt) Siegel der Hochschule Hof



Hochschule  
Hof

University of  
Applied Sciences

# Diploma Supplement



- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
- 2 Berufsausbildung are not considered as higher education institutions, they only exist in some of the Länder. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some Berufsausbildung offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees, (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 15 February 2017).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR), Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 11/01) – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF.
- 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the Interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
- 8 See note No. 7.
- 9 See note No. 7.
- 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

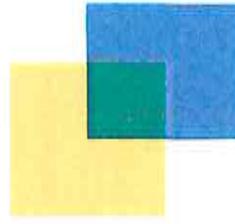




Hochschule  
Hof

University of  
Applied Sciences

# Diploma Supplement



- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
- 2 Berufsakademien are not considered as higher education institutions, they only exist in some of the Länder. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some Berufsakademien offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQGL). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqgl.de](http://www.dqgl.de)
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 11/01) – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF.
- 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 - 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016). Enacted on 1 January 2018.
- 8 See note No. 7.
- 9 See note No. 7.
- 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international "transparency" and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

## Organization of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively at various higher education institutions at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

### Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree must be awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the relevant study accreditation treaty.

First degree programmes (Bachelor's) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the relevant study accreditation treaty.

Second degree programmes (Magister) lead to Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may contain other components (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### Integrated "Long" Programmes (One-Tier-Diplomdegrees, Magister Artium, Staatsprüfung)

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations at the field of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Konkurrenz* for Diplom degrees, *Zwischensprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

In "integrated studies at Universities" (just 4 to 5 years (Diplom degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*)). The Diplom degree usually the *Magister Artium* (M.A.) in the social sciences, the practice varies as well as economics and business. In the humanities, the corresponding traditional philosophical professions (e.g. law, medicine, theology) are also included. The *Magister Artium* is also a study option for the holders of a qualification from a non-European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisite for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 95.

Integrated studies at Fachhochschulen (FH) (Magister Artium für Angewandte Wissenschaften (M.A.)/Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework. Qualified graduates of Fachhochschulen may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 85.

Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the Fachhochschulen and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. A formal prerequisite for admission to doctoral studies is the holding of a Master's degree (M.Sc., M.Eng., M.Ed.) or a Diplom (M.Sc., M.Eng., M.Ed.) or a Diplom (M.A., M.Mus.) or a Diplom (M.F.A., M.Mus.) or a Diplom (M.B.A., M.B.A.). Candidates for doctoral studies must also demonstrate sufficient professional qualifications such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor. The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given). "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECCTF/Über 2-Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational institutions. Specialised systems (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister, Fachwirtin (FHK), Betriebswirtin (FHK) und (FHK), staatlich geprüfter Techniker, staatlich geprüfter Betriebswirtin, staatlich geprüfter Gerate- und Servicefachmann (GSD) und (GSD), Vocational qualification applicants can obtain a Fachhochschulreife/Hochschulreife by completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a recognised institution of higher education. The admission procedure is subject to the relevant study programme and the institution of at least one year's duration". Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.*

National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany), Grauhofstraße 157, D-53177 Bonn;
- Phone: +49 (0) 228 6501-0; www.kmk.org; E-Mail: kts@kms.kmk.de
- Central Office for Foreign Education (ZAF) as German NARIC; www.zaf.koeln.de; E-Mail: zaf@zaf.koeln.de
- German Information Office of the Länder in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.de; E-Mail: Eurydice@kms.kmk.de
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (German Rectors' Conference); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin; Phone: +49 30 206292-1; www.hrk.de; E-Mail: Eurydice@hrk.de
- Higher Education Compass of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.hochschulwahl.de/030form-020033359](http://www.hochschulwahl.de/030form-020033359))

Access to Higher Education

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given). "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECCTF/Über 2-Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational institutions. Specialised systems (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister, Fachwirtin (FHK), Betriebswirtin (FHK) und (FHK), staatlich geprüfter Techniker, staatlich geprüfter Betriebswirtin, staatlich geprüfter Gerate- und Servicefachmann (GSD) und (GSD), Vocational qualification applicants can obtain a Fachhochschulreife/Hochschulreife by completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a recognised institution of higher education. The admission procedure is subject to the relevant study programme and the institution of at least one year's duration". Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.*

National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany), Grauhofstraße 157, D-53177 Bonn;
- Phone: +49 (0) 228 6501-0; www.kmk.org; E-Mail: kts@kms.kmk.de
- Central Office for Foreign Education (ZAF) as German NARIC; www.zaf.koeln.de; E-Mail: zaf@zaf.koeln.de
- German Information Office of the Länder in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.de; E-Mail: Eurydice@kms.kmk.de
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (German Rectors' Conference); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin; Phone: +49 30 206292-1; www.hrk.de; E-Mail: Eurydice@hrk.de
- Higher Education Compass of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.hochschulwahl.de/030form-020033359](http://www.hochschulwahl.de/030form-020033359))

Access to Higher Education

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given). "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECCTF/Über 2-Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational institutions. Specialised systems (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister, Fachwirtin (FHK), Betriebswirtin (FHK) und (FHK), staatlich geprüfter Techniker, staatlich geprüfter Betriebswirtin, staatlich geprüfter Gerate- und Servicefachmann (GSD) und (GSD), Vocational qualification applicants can obtain a Fachhochschulreife/Hochschulreife by completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a recognised institution of higher education. The admission procedure is subject to the relevant study programme and the institution of at least one year's duration". Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.*

National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany), Grauhofstraße 157, D-53177 Bonn;
- Phone: +49 (0) 228 6501-0; www.kmk.org; E-Mail: kts@kms.kmk.de
- Central Office for Foreign Education (ZAF) as German NARIC; www.zaf.koeln.de; E-Mail: zaf@zaf.koeln.de
- German Information Office of the Länder in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.de; E-Mail: Eurydice@kms.kmk.de
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (German Rectors' Conference); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin; Phone: +49 30 206292-1; www.hrk.de; E-Mail: Eurydice@hrk.de
- Higher Education Compass of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.hochschulwahl.de/030form-020033359](http://www.hochschulwahl.de/030form-020033359))

Access to Higher Education

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given). "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECCTF/Über 2-Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational institutions. Specialised systems (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister, Fachwirtin (FHK), Betriebswirtin (FHK) und (FHK), staatlich geprüfter Techniker, staatlich geprüfter Betriebswirtin, staatlich geprüfter Gerate- und Servicefachmann (GSD) und (GSD), Vocational qualification applicants can obtain a Fachhochschulreife/Hochschulreife by completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a recognised institution of higher education. The admission procedure is subject to the relevant study programme and the institution of at least one year's duration". Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.*

## Institution

## Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof

## Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / State Institution

## Language(s) of Instruction/Examination

German / English

INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM

Types of Institution and Institutional Control

- Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI):
  - Universitäten (universities), including various specialised institutions, offer the widest range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research to the advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented content.
  - Fachhochschulen (Fachhochschulen für Angewandte Wissenschaften (FHs)) (universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work and design studies. The common feature of applied research and development implies an application-oriented focus of studies which includes integration and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
  - Studi- und Hochschulkollegien (Universities of Applied Arts) offer studies for artists, artists in fine arts, performing arts and music in such fields as directing, production, writing in theatre, film and other media, and in a variety of design areas architecture, media and communication.
- Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

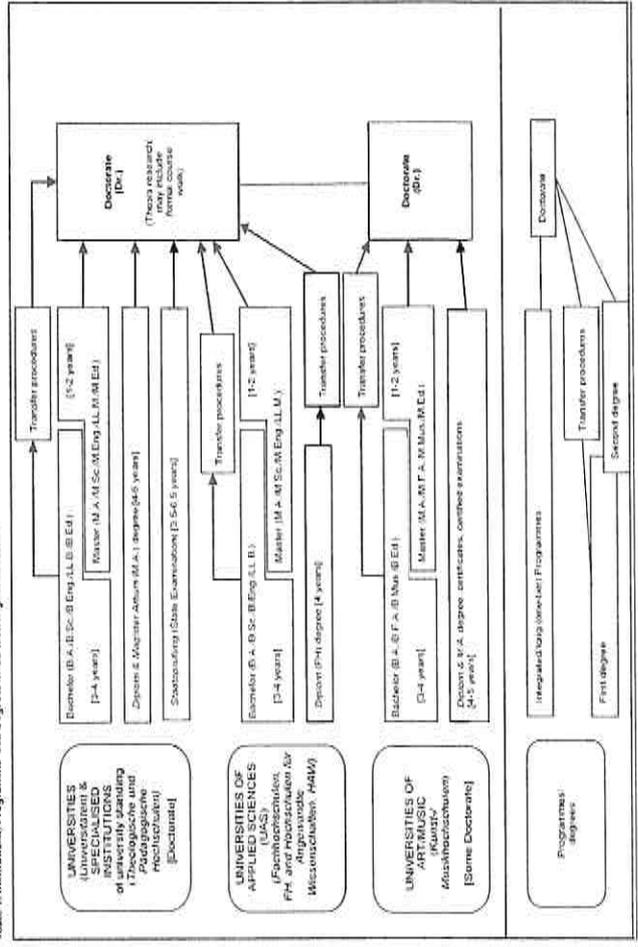
Types of Programs and Degrees Awarded

- Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-ten) programmes leading to Diplom- or Magister-Artium degrees or completed by a Staatsexamen (State Examination).
- With the framework of the Bologna-process, one-year study programmes are increasingly being replaced by a two-year study system. Since 1998, winter degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enhance safety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives, it also enhances international comparability of studies.
- The German Qualifications Framework (HQR) describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>1</sup>.
- For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a project summary.

Approval/ Accreditation of Programs and Degrees

- To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK). In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme. After a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.<sup>2</sup>

Table 1: Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



HOLDER OF THE QUALIFICATION

Max Mustermann

born on December 1st, 1998, in Münchenberg

QUALIFICATION

Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Engineering

(B. Eng.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

not applicable

Main Field(s) of Study

Innovative Textile

## LEVEL OF THE QUALIFICATION

### Level

Bachelor of Engineering (B.Eng.) degree, undergraduate

### Official Length of Programme

Three and a half years of full-time studies

### Access Requirements

Fachabitur, Abitur or equivalent entrance qualification to higher education in Germany

## CONTENTS AND RESULTS GAINED

### Mode of Study

Full-time

### Programme Learning Outcomes

This degree programme prepares students for complex engineering tasks in textile and related industries. Graduates possess both the knowledge of the different processes for manufacturing and finishing of textiles and the ability to enhance these to technical, economic and ecological requirements.

Specialization in the course of study „Textile Finishing / Textile Chemistry“:

Graduates are endowed with the industrially relevant knowledge and abilities in the dyeing and finishing of textile fabrics and other products. Graduates are thus able to select, develop and optimize suitable processes, such as dyeing, printing, finishing and coating, as well as the necessary auxiliary products. The range of subjects enables the graduate to carry out the dyeing and finishing of textiles as well as the production of textile composites according to ecological and economic requirements.

Specialization in the course of study „Industrial Textiles“:

This specialization concentrates on the production of yarns, fabrics and fully-fashioned articles. In close relation to industrial requirements, the graduate gained knowledge in the areas of production, quality control and the development and design of textile products. In the most important production technologies, such as yarn production, weaving technology, knitting technology and nonwoven technology, the graduate is familiar with selection of processes and machines for economic production and optimization of textile parameters, especially for technical textiles.

Graduates of both specializations have completed extensive practical training assignments plus one obligatory practical semester. Graduates are able to translate their knowledge and skills to complex or novel tasks and to offer independent problem-solving. The capability of integrating themselves in teams and of working as members of a project group is an important part of their interpersonal competence.

### Programme Details

See „Transcripts of Records“ for list of courses and grades and „Bachelorcurriculum“ (Final Examination Certificate) for final grade and level of thesis.

### Overall Classification (in original language) 1,5

self, based on weighted average referring to the examination regulations of this study programme of „Bachelorcurriculum“, Final Examination Certificate.

### Grading Scheme

This programme awards the degree only to those students who pass all examinations with the grade 4.0 or better.

Definition	Institutional Grade	Percentage of students achieving this grade*
EXCELLENT (outstanding performance)	1,0 – 1,2	8.3%
VERY GOOD (above the average standard)	1,3 – 1,5	16.7%
GOOD (generally sound work)	1,6 – 2,5	62.5%
SATISFACTORY (fair)	2,6 – 3,5	12.5%
SUFFICIENT (performance meets minimum criteria)	3,6 – 4,0	0.0%

\*based on the total of all students' final results, accomplished between summer semester 2010 and winter semester 2021/2022 in this study programme

## FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### Access to Further Studies

Qualifies them to apply for master studies

### Professional Status

The Bachelor system is this programme enables the holder to the legally protected professional title „Bachelor of Engineering“. Graduates take on functions both in the technical and the operational hierarchy of national and international companies. Typical spheres of job opportunities for graduates are R. & D., management of manufacturing production, quality management, as well as material consulting and customer service.

## ADDITIONAL INFORMATION

### Additional Information

### Further Information Sources

General information on about the course university and the description of Courses (in English) refer to ECTS booklet: <https://www.tu-berlin.de/lehre>

Specific information about the studies: <https://www.tu-berlin.de/studien>

### Certification

### This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde  
May 12th, 2022  
Bachelorcurriculum  
May 12th, 2022

Certification Date

May 12th, 2022



Prof. Oliver Latties

Chairperson

Examination Committee

(Official Stamp / Seal)

## Anlage 5.1

### zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

### Fachspezifische Regelungen Orientierungsphase (zu § 3 Absatz 2 Satz 3 und § 4 Absatz 1 Satz 1)

#### Modulübersicht Orientierungsphase (idealtypischer Studienverlauf)

1	ING-Mathe I	Grundlagen des Konstruierens	Computat. Science for Practit.	Textile Produktionsverfahren	Textile Werkstoffkunde und Rohstoffe	Einführung BWL	Englisch Zusatz
2	Statistik	Grundlagen der Textilveredelung	Chemie I	ING-Werkstoffe	Prüfung textiler Materialien	Gdl. Projektmanagement	Englisch Zusatz
3	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Englisch Zusatz
4	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Englisch Zusatz
5	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Englisch Zusatz
6	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Englisch Zusatz
7	Praxisarbeit		Bachelorarbeit				

#### Erläuterungen zum Studienverlauf:

Im ersten und zweiten Semester sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul "Ingenieur Mathematik I" (0008D);
- Modul "Grundlagen des Konstruierens" (0014D);
- Modul "Computational Science for Practitioners" (0299E);
- Modul „Textile Produktionsverfahren“ (0191D);
- Modul „Textile Werkstoffkunde und Rohstoffe“ (0189D);
- Modul "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre" (0011D);
- Modul "Statistik" (0007D);
- Modul "Grundlagen der Textilveredelung" (0263D);
- Modul "Chemie I: Grundlagen" (0009D);
- Modul "Ingenieurwerkstoffe" (0010D);
- Modul "Prüfung textiler Materialien" (0190D);
- Modul "Grundlagen Projektmanagement" (0147D);

## Modultabelle Orientierungsphase

Semester	Module			Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Moduleilprüfungen / Vorleistungen								ECTS-Punkte	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		17
	Zugangsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls (in Deutsch) gern Anlage 1/ Spalte 1	Modul wird angeboten	Zugangsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung (in Deutsch)	Unterrichtsform	Sprache	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart	Prüfungsdauer (in Deutsch)	Benotung bzw. mit Erfolg abgelegt / ohne Erfolg abgelegt	Notengewicht	Wiederholbarkeit	
<b>5.1 Orientierungsphase</b>																	
<b>1. Semester</b>																	
(1)	siehe § 6 SPO	P	0008D Ingenieur Mathematik I	WS					DE	4	keine	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(1)						keine	Vorlesung Ingenieur Mathematik I	Vorlesung									
(1)						keine	Übung Ingenieur Mathematik I	Übung									
(1)						#	#	#									
(1)	siehe § 6 SPO	P	0014D Grundlagen des Konstruierens	WS					DE	4	keine	MP	Studi enarbeit 8 Wochen, Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(1)						keine	Vorlesung Konstruktion	Vorlesung									
(1)						keine	Übung Konstruktion	Übung									
(1)						#	kein Praktikum	#									
(1)	siehe § 6 SPO	P	0299E Computational Science for Practitioners	WS					EN		TN Pr 80%	MP	Portfolio-Prüfung	Benotung	1	2x	5
(1)						keine	Vorlesung Computational Science for Practitioners	Seminaristischer Unterricht									
(1)						#	#	#									
(1)						#	#	#									
(1)	siehe § 6 SPO	P	0189D Textile Werkstoffkunde und Rohstoffe	WS					DE	4	keine	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(1)						keine	Vorlesung Textile Werkstoffkunde und Rohstoffe	Vorlesung	DE								
(1)						#	#	#									
(1)						#	#	#									
(1)	siehe § 6 SPO	P	0191D Textile Produktionsverfahren	WS						6	keine	MP	Klausur 120 min	Benotung	1	2x	5
(1)						keine	Spinnerei	Vorlesung	DE	2							
(1)						keine	Webererei	Vorlesung	DE	2							
(1)						keine	Maschentechnik	Vorlesung	DE	2							
(1)	siehe § 6 SPO	P	0011D Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	WS					DE	4	keine	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(1)						keine	Vorlesung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Vorlesung									
(1)						#	#	#									
(1)						#	#	#									

Semester *	Module			Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen / Vorleistungen									
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Zugangsvoraussetzung *	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung *	Bezeichnung des Moduls (in Deutsch) gern. Anlage 1/ Spalte 1	Modul wird angeboten *	Zugangsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung (in Deutsch)	Unterrichtsform *	Sprache *	SWS *	Zulassungsvoraussetzung *	Prüfungsart *	Prüfungsdauer (in Deutsch) *	Benotung bzw. mit Erfolg abgelegt / ohne Erfolg abgelegt	Notengewicht	Wiederholbarkeit *	ECTS-Punkte *
<b>5.1 Orientierungsphase</b>																	
<b>2. Semester</b>																	
(2)	siehe § 6 SPO	P	0007D Statistik	SS				Vorlesung	DE	4	keine	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(2)						keine	Vorlesung Statistik	#									
(2)						#		#									
(2)	siehe § 6 SPO	P	0263D Grundlagen der Textilveredlung	SS		keine	Vorlesung Grundlagen der Textilveredlung	Vorlesung	DE	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(2)						keine	Praktikum Grundlagen der Textilveredlung	Praktikum	DE	2							
(2)						keine		#									
(2)	siehe § 6 SPO	P	0009D Chemie I: Grundlagen	SS		keine	Chemie I	Vorlesung	DE	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(2)						keine	Praktikum Chemie I	Praktikum									
(2)						keine		#									
(2)	siehe § 6 SPO	P	0010D Ingenieurwerkstoffe	SS		keine	Vorlesung ING-Werkstoffe	seminaristischer Unterricht	DE	4	keine	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(2)						keine	Praktikum ING-Werkstoffe	Praktikum									
(2)						keine		#									
(2)	siehe § 6 SPO	P	0190D Prüfung textiler Materialien	SS		keine	Vorlesung Prüfung textiler Materialien	Vorlesung	DE	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(2)						keine	Praktikum Prüfung textiler Materialien	Praktikum	DE	2							
(2)						keine		#									
(2)	siehe § 6 SPO	P	0147D Grundlagen Projektmanagement	SS		keine	Vorlesung Grundlagen Projektmanagement	Vorlesung, Fallstudien	DE	4	keine	MP	Klausur 90 (50 %), Praxisprojekt (50 %)	Benotung	1	2x	5
(2)						keine		#									
(2)						#		#									
(2)						#		#									

\* Erläuterungen zu den Spalten:

**zu Spalte 1 Semester:**

Eingeklammerte Ziffern sind Empfehlungen; nicht eingeklammerte Ziffern legen verbindlich einen Regeltermin fest.

**zu Spalte 2 Zugangsvoraussetzung Module:**

Ergänzend gilt § 6 der Studien- und Prüfungsordnung.

**zu Spalte 4 Kurzbezeichnung:**

1. – 4. Stelle: laufende Nummer des Moduls.

5. Stelle: Sprache der Lehrveranstaltungen (D – Deutsch, E – Englisch)

**zu Spalte 6 Modul wird angeboten:**

WS – Wintersemester / SS - Sommersemester

**zu Spalte 9 Unterrichtsform:**

mögliche Unterrichtsformen sind in der Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“ festgelegt.

**zu Spalte 10 Sprache:**

DE – Deutsch / EN - Englisch

**zu Spalte 11 SWS (Semesterwochenstunden):**

**zu Spalte 12 Zugangsvoraussetzungen: z.B.**

TN – Teilnahmenachweis

Pr – Praktikum

80% – 80%ige Teilnahme erforderlich

siehe auch Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“

**zu Spalte 13 Prüfungsart:**

MP = Modulprüfungen / MTP = Modulteilprüfungen

**zu Spalte 14 Prüfungsform und Prüfungsdauer:**

mögliche Kombinationen von Prüfungsformen und Prüfungsdauerformen sind in der Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“ festgelegt.

**zu Spalte 17 Wiederholbarkeit:**

Ergänzend gilt §4 Absatz 4 der Studien- und Prüfungsordnung.

**zu Spalte 18 ECTS-Punkte:**

Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen des zugehörigen Moduls vergeben.

## Anlage 5.2

### zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Ingenieurwissenschaften

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

### Fachspezifische Regelungen Zusatz Englisch (zu § 3 Absatz 2 Satz 3 und § 4 Absatz 1 Satz 1)

#### Modulübersicht Zusatz Englisch (idealtypischer Studienverlauf)

1	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Englisch Zusatz
2	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Orientierungs- phase	Englisch Zusatz
3	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Englisch Zusatz
4	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Englisch Zusatz
5	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Englisch Zusatz
6	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Kernphase	Englisch Zusatz
7	Praxisarbeit		Bachelorarbeit				

Erläuterungen zum Studienverlauf:

Im ersten bis sechsten Semester kann das folgende Modul auf freiwilliger Basis absolviert werden:

- Modul „Englisch Zusatz“ (0166E);

**Modultabelle Zusatz Englisch**

Module					Lehrveranstaltungen						Modulprüfungen / Modulteilprüfungen / Vorleistungen						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester *	Zugangsvoraussetzung *	Prüfung (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung *	Bezeichnung des Moduls (in Deutsch) gem. Anlage 11 Spalte 1	Modul wird angeboten *	Zugangsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung in Deutsch	Unterrichtsform *	Sprache *	SWS *	Zulassungsvoraussetzung *	Prüfungsort *	Prüfungsform und Prüfungsdauer (in Minuten) *	Benotung bzw. mit Erfolg abgelegt / ohne Erfolg abgelegt	Nebengewicht	Wiederholbarkeit *	ECTS-Punkte *
<b>5.2 "Englisch Zusatz"</b>																	<b>15</b>
<b>1. Semester</b>																	<b>2,5</b>
(1)	siehe § 6 SPO	0166E	Englisch Zusatz	WS					EN	2	TN V 75%	MP	Klausur 60 min (B2), Referat 15 min (B2), Klausur 60 min + Referat 15 min (C1+)	Benotung	1	2x	2,5
(1)					keine	Vorlesung Englisch Zusatz	WFSp										
(1)					#	#	#	#									
<b>2. Semester</b>																	<b>2,5</b>
(2)	siehe § 6 SPO	0166E	Englisch Zusatz	SS					EN	2	TN V 75%	MP	Klausur 60 min (B2), Referat 15 min (B2), Klausur 60 min + Referat 15 min (C1+)	Benotung	1	2x	2,5
(2)					keine	Vorlesung Englisch Zusatz	WFSp										
(2)					#	#	#	#									
<b>3. Semester</b>																	<b>2,5</b>
(3)	siehe § 6 SPO	0166E	Englisch Zusatz	WS					EN	2	TN V 75%	MP	Klausur 60 min (B2), Referat 15 min (B2), Klausur 60 min + Referat 15 min (C1+)	Benotung	1	2x	2,5
(3)					keine	Vorlesung Englisch Zusatz	WFSp										
(3)					#	#	#	#									
<b>4. Semester</b>																	<b>2,5</b>
(4)	siehe § 6 SPO	0166E	Englisch Zusatz	SS					EN	2	TN V 75%	MP	Klausur 60 min (B2), Referat 15 min (B2), Klausur 60 min + Referat 15 min (C1+)	Benotung	1	2x	2,5
(4)					keine	Vorlesung Englisch Zusatz	WFSp										
(4)					#	#	#	#									
<b>5. Semester</b>																	<b>2,5</b>
(5)	siehe § 6 SPO	0166E	Englisch Zusatz	WS					EN	2	TN V 75%	MP	Klausur 60 min (B2), Referat 15 min (B2), Klausur 60 min + Referat 15 min (C1+)	Benotung	1	2x	2,5
(5)					keine	Vorlesung Englisch Zusatz	WFSp										
(5)					#	#	#	#									
<b>6. Semester</b>																	<b>2,5</b>
(6)	siehe § 6 SPO	0166E	Englisch Zusatz	SS					EN	2	TN V 75%	MP	Klausur 60 min (B2), Referat 15 min (B2), Klausur 60 min + Referat 15 min (C1+)	Benotung	1	2x	2,5
(6)					keine	Vorlesung Englisch Zusatz	WFSp										
(6)					#	#	#	#									

\* Erläuterungen zu den Spalten:

**zu Spalte 1 Semester:**

Eingeklammerte Ziffern sind Empfehlungen; nicht eingeklammerte Ziffern legen verbindlich einen Regeltermin fest.

**zu Spalte 2 Zugangsvoraussetzung Module:**

Ergänzend gilt § 6 der Studien- und Prüfungsordnung.

**zu Spalte 4 Kurzbezeichnung:**

1. – 4. Stelle: laufende Nummer des Moduls.
5. Stelle: Anzahl Semesterwochenstunden (SWS) der Vorlesung.
6. Stelle: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) der Übung.
7. Stelle: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) des Praktikums.
5. bzw. 8. Stelle: Sprache der Lehrveranstaltungen (D – Deutsch, E – Englisch)

**zu Spalte 6 Modul wird angeboten:**

WS – Wintersemester / SS - Sommersemester

**zu Spalte 9 Unterrichtsform:**

mögliche Unterrichtsformen sind in der Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“ festgelegt.

**zu Spalte 10 Sprache:**

DE – Deutsch / EN - Englisch

**zu Spalte 11 SWS (Semesterwochenstunden):**

**zu Spalte 12 Zugangsvoraussetzungen:**

z.B. TN – Teilnahmenachweis  
Pr – Praktikum  
80% – 80%ige Teilnahme erforderlich  
siehe auch Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“

**zu Spalte 13 Prüfungsart:**

MP = Modulprüfungen / MTP = Modulteilprüfungen

**zu Spalte 14 Prüfungsform und Prüfungsdauer:**

mögliche Kombinationen von Prüfungsformen und Prüfungsdauerformen sind in der Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“ festgelegt.

**zu Spalte 17 Wiederholbarkeit:**

Ergänzend gilt §4 Absatz 4 der Studien- und Prüfungsordnung.

**zu Spalte 18 ECTS-Punkte:**

Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen des zugehörigen Moduls vergeben.

## Anlage 6

### zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

### Fachspezifische Regelungen Kernphase (2. und 3. Studienjahr) (zu § 3 Absatz 2 Satz 3 und § 4 Absatz 1 Satz 1)

#### Modulübersicht Kernphase (idealtypischer Studienverlauf)

1	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Einführung BWL	Englisch Zusatz
2	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Englisch Zusatz
3	Knitting technology	Spinning technology	Quality management	Project Textile	FWPM	Chemistry II	Englisch Zusatz
4	Technical studies for knitted and woven structures	Weaving technology	Technology of nonwovens	Analytical chemistry	Textile composite materials	Circular Economy and Sustainable Polymer Engineering	Englisch Zusatz
5	Technical Textiles – Knitted Fabrics	Advanced Coloration	Future in textile printing	Textile chemistry	Environmental Analysis	Manufacturing Systems	Englisch Zusatz
6	FWPM	Technical Textiles – Woven Fabrics	Textile coating and industrial fibres	Textile finishing	Modern methods of material & surface characterization	Business-to-Business Marketing	Englisch Zusatz
7	Praxisarbeit		Bachelorarbeit				

Erläuterungen zum Studienverlauf:

Im dritten, vierten, fünften und sechsten Semester sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul "Knitting technology" (00193E);
- Modul "Spinning technology" (0194E);
- Modul "Quality management" (0015E);
- Modul "Project Textile" (0207E);
- Modul "FWPM (1/2)" (z.B. 0215E);
- Modul "Chemistry II" (0017E);
- Modul " Technical studies for knitted and woven structures" (0199E);
- Modul "Weaving technology" (0200E);
- Modul "Technology of nonwovens" (0201E);
- Modul "Analytical chemistry" (0195E);
- Modul "Textile Composite Materials" (0211E);
- Modul "Circular Economy and Sustainable Polymer Engineering" (1370E);
- Modul "Technical Textiles – Knitted Fabrics" (0205E);
- Modul "Advanced Coloration" (0206E);
- Modul "Future in textile printing" (0208E);
- Modul "Textile chemistry" (0209E);
- Modul "Environmental Analysis" (0302E);
- Modul "Manufacturing Systems" (0086E);
- Modul "FWPM (2/2)" (z.B. 0512E);
- Modul "Technical Textiles – Woven Fabrics" (0212E);
- Modul "Textile coating and industrial fibres" (0213E);
- Modul "Textile finishing" (0214E);
- Modul "Modern methods of material & surface characterization" (0074E);
- Modul "Business-to-Business Marketing" (0181E);

Anlage 6 / Fachspezifische Anlage Kernphase (2. und 3. Studienjahr)

Modultabelle Kernphase 3. Semester

Semester	Module				Lehrveranstaltungen						Prüfungsart	Prüfungsdauer	ECTS-Punkte					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				11	12	13	14	16
	Zulassungsvoraussetzung		Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls (in Deutsch) gern. Anlage I/ Spalte 1	Modul wird angeboten	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung (in Deutsch) gern. Anlage I/ Spalte 1	Unterrichtsform	Sprache	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart	Prüfungsdauer	Benotung bzw. mit Erfolg abgelegt / ohne Erfolg abgelegt	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte
<b>3. Semester</b>																		
(3)	Siehe §5 SPO	P	0193E	Knitting technology	WS		keine	Vorlesung Knitting technology	Vorlesung	EN	4	TN/PT 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(3)							keine	Praktikum Knitting technology	Praktikum	EN	2							
(3)	Siehe §6 SPO	P	0194E	Spinning technology	WS		keine	Vorlesung Knitting technology	Vorlesung	EN	4	TN/PT 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(3)							keine	Praktikum Knitting technology	Praktikum	EN	2							
(3)	Siehe §6 SPO	P	0019E	Quality management	WS		keine	Vorlesung Quality management	Vorlesung	EN	4	keine	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(3)							keine	Übung Quality management	Übung	EN	2							
(3)	Siehe §6 SPO	P	0207E	Project Textile	WS		keine	Vorlesung/Praktikum/Studienarbeit Projekt Textile	Vorlesung	EN	4	TN	MP	Studienarbeit 12 Wochen	Benotung	1	2x	5
(3)							keine			EN	4							
(3)	Siehe §6 SPO	W P	0215E	FWPM (1/2)	WS		keine	Vorlesung/Praktikum/Studienarbeit FWPM (1/2)	Vorlesung	EN	4	TN	MP	Studienarbeit 12 Wochen	Benotung	1	2x	5
(3)							keine			EN	4							
(3)	Siehe §6 SPO	P	0017E	Chemistry II	WS		keine	Vorlesung Chemistry II	Vorlesung	EN	4	TN/PT 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(3)							keine	Praktikum Chemistry II	Praktikum	EN	2							
(3)										EN	2							

## Modultabelle Kernphase 4. Semester

		Module		Lehrveranstaltungen															
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	16	17	18	19		
		Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung *	Bezeichnung des Moduls (in Deutsch) gem. Anlage 1/ Spalte 1	Modul wird angeboten *	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung (in Deutsch) gem. Anlage 1/ Spalte 1	Unterrichtsform *	Sprache *	SWS *	Zulassungsvoraussetzung *	Prüfungsart *	Prüfungsform *	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte *	
<b>4. Semester</b>																			
(4)	Siehe §6 SPO	P	0199E	Technical studies for knitted and woven structures	Technical studies for knitted and woven structures	SS	keine	Vorlesung	EN	4	keine	MP	Klausur 120 min	Benotung	1	2x		5	
(4)								Vorlesung Technical studies for knitted and woven structures	EN	4									
(4)	Siehe §6 SPO	P	0200E	Weaving technology	Weaving technology	SS	keine	Vorlesung Weaving technology	EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x		5	
(4)							keine	Vorlesung Weaving technology	EN	2									
(4)							keine	Praktikum Weaving technology	EN	2									
(4)	Siehe §6 SPO	P	0201E	Technology of nonwovens	Technology of nonwovens	SS	keine	Vorlesung Technology of nonwovens	EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x		5	
(4)							keine	Vorlesung Technology of nonwovens	EN	2									
(4)							keine	Praktikum Technology of nonwovens	EN	2									
(4)	Siehe §6 SPO	P	0195E	Analytical chemistry	Analytical chemistry	SS	keine	Vorlesung Analytical chemistry	EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x		5	
(4)							keine	Vorlesung Analytical chemistry	EN	2									
(4)							keine	Praktikum Analytical chemistry	EN	2									
(4)	Siehe §6 SPO	P	0211E	Textile composite materials	Textile composite materials	SS	keine	Vorlesung Textile composite materials	EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x		5	
(4)							keine	Vorlesung Textile composite materials	EN	2									
(4)							keine	Praktikum Textile composite materials	EN	2									
(4)	Siehe §6 SPO	P	1370E	Circular Economy and Sustainable Polymer Engineering	Circular Economy and Sustainable Polymer Engineering	SS	keine	Vorlesung Circular Economy and Sustainable Polymer Engineering	EN	4	keine	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x		5	
(4)							keine	Vorlesung Circular Economy and Sustainable Polymer Engineering	EN	2									
(4)							keine	Vorlesung Sustainable Polymer Engineering	EN	2									

## Modultabelle Kernphase 5. Semester

Semester	Module						Lehrveranstaltungen						ECTS-Punkte					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13	14	16	17	18
		Zulassungsvoraussetzung	Flicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls (in Deutsch) gem. Anlage T/ Spalte 1	Modul wird angeboten	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung (in Deutsch) gem. Anlage T/ Spalte 1	Unterrichtsform	Sprache	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart	Prüfungsform	Benotung bzw. bestanden/nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	
5. Semester																		30
(5)	Siehe §6 SPO		P 0205E	Technical Textiles – Knitted Fabrics	Technical Textiles – Knitted Fabrics	WS	keine	Vorlesung Technical Textiles – Knitted Fabrics	Vorlesung	EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(5)							keine	Praktikum Technical Textiles – Knitted Fabrics	Praktikum	EN	2							
(5)							keine			EN	2							
(5)	Siehe §6 SPO		P 0205E	Advanced Coloration	Advanced Coloration	WS	keine	Vorlesung Advanced Coloration	Vorlesung	Eng	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(5)							keine	Praktikum Advanced Coloration	Praktikum	Eng	2							
(5)							keine			EN	2							
(5)	Siehe §6 SPO		P 0208E	Future in textile printing	Future in textile printing	WS	keine	Vorlesung Future in textile printing	Vorlesung	EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(5)							keine	Übung Future in textile printing	Übung	EN	2							
(5)							keine			EN	2							
(5)	Siehe §6 SPO		P 0209E	Textile chemistry	Textile chemistry	WS	keine	Vorlesung Textile chemistry	Vorlesung	EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(5)							keine	Praktikum Textile chemistry	Praktikum	EN	2							
(5)							keine			EN	2							
(5)	Siehe §6 SPO		P 0302E	Environmental Analysis	Environmental Analysis	WS	keine	Vorlesung Environmental Analysis	Vorlesung	EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(5)							keine	Praktikum Environmental Analysis	Praktikum	EN	3.5							
(5)							keine			EN	0.5							
(5)	Siehe §6 SPO		P 0086E	Manufacturing Systems	Manufacturing Systems	WS	keine	Vorlesung Manufacturing Systems	Vorlesung	EN	4	keine	MP	Studienarbeit 12 Wochen	Benotung	1	2x	5
(5)							keine	Übung Manufacturing Systems	Übung	EN								
(5)							keine	Praktikum Manufacturing Systems	Praktikum	EN								

## Modultabelle Kernphase 6. Semester

Semester *	Module				Lehrveranstaltungen												
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	16	17	18	19
	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung *	Bezeichnung des Moduls (in Deutsch) gem. Anlage 1/ Spalte 1	Modul wird angeboten *	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung (in Deutsch) gem. Anlage 1/ Spalte 1	Unterrichtsform *	Sprache *	SWS *	Zulassungsvoraussetzung *	Prüfungsart *	Prüfungsform *	Benotung bzw. bestanden/	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte *
<b>6. Semester</b>																	
(6)	Siehe §6 SPO	W P	0215E	FWPM (2/2)	SS				EN	4	TN	MP	Studienarbeit 12 Wochen	Benotung	1	2x	5
(6)						keine	Vorlesung/Praktikum / Studienarbeit FWPM (2/2)	Vorlesung	EN	4							
(6)	Siehe §6 SPO	P	0212E	Technical Textiles – Woven Fabrics	SS				EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(6)						keine	Vorlesung Technical Textiles – Woven Fabrics	Vorlesung	EN	2							
(6)						keine	Praktikum Technical Textiles – Woven Fabrics	Praktikum	EN	2							
(6)	Siehe §6 SPO	P	0213E	Textile coating and industrial fibres	SS				EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(6)						keine	Vorlesung Textile coating and industrial fibres	Vorlesung	EN	2							
(6)						keine	Praktikum Textile coating and industrial fibres	Praktikum	EN	2							
(6)	Siehe §6 SPO	P	0214E	Textile finishing	SS				EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(6)						keine	Vorlesung Textile finishing	Vorlesung	EN	2							
(6)						keine	Praktikum Textile finishing	Übung	EN	2							
(6)	Siehe §6 SPO	P	0074E	Modern methods of material and surface characterization	SS				EN	4	TN Pr 80%	MP	Klausur 90 min	Benotung	1	2x	5
(6)						keine	Vorlesung Mod. Meth. Materials and Surface Characterization	Vorlesung	EN	2							
(6)						keine	Praktikum Mod. Meth. Materials and Surface Characterization	Praktikum	EN	2							
(6)	Siehe §6 SPO	P	0161E	Business-to-Business Marketing	SS				EN	4	keine	MP	Studienarbeit und Präsentation 15 min	Benotung	1	2x	5
(6)						keine	Vorlesung Business-to-Business Marketing	Vorlesung	EN	4							

\* Erläuterungen zu den Spalten:

**zu Spalte 1 Semester:**

Eingeklammerte Ziffern sind Empfehlungen; nicht eingeklammerte Ziffern legen verbindlich einen Regeltermin fest.

**zu Spalte 2 Zugangsvoraussetzung Module:**

Ergänzend gilt § 6 der Studien- und Prüfungsordnung.

**zu Spalte 4 Kurzbezeichnung:**

1. – 4. Stelle: laufende Nummer des Moduls.

5. Stelle: Sprache der Lehrveranstaltungen (D – Deutsch, E – Englisch)

**zu Spalte 6 Modul wird angeboten:**

WS – Wintersemester / SS - Sommersemester

**zu Spalte 9 Unterrichtsform:**

mögliche Unterrichtsformen sind in der Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“ festgelegt.

**zu Spalte 10 Sprache:**

DE – Deutsch / EN - Englisch

**zu Spalte 11 SWS (Semesterwochenstunden):**

zu Spalte 12 Zugangsvoraussetzungen: z.B.

TN – Teilnahmenachweis

Pr – Praktikum

80% – 80%ige Teilnahme erforderlich

siehe auch Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“

**zu Spalte 13 Prüfungsart:**

MP = Modulprüfungen / MTP = Modulteilprüfungen

**zu Spalte 14 Prüfungsform und Prüfungsdauer:**

mögliche Kombinationen von Prüfungsformen und Prüfungsdauerformen sind in der Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“ festgelegt.

**zu Spalte 17 Wiederholbarkeit:**

Ergänzend gilt §4 Absatz 4 der Studien- und Prüfungsordnung.

**zu Spalte 18 ECTS-Punkte:**

Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen des zugehörigen Moduls vergeben.

## Anlage 7

### zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

### Fachspezifische Regelungen Praxisphase (zu § 3 Absatz 2 Satz 3 und § 4 Absatz 1 Satz 1)

#### Modulübersicht Praxisphase (idealtypischer Studienverlauf)

1	Orientierungsphase	Englisch Zusatz						
2	Orientierungsphase	Englisch Zusatz						
3	Kernphase	Englisch Zusatz						
4	Kernphase	Englisch Zusatz						
5	Kernphase	Englisch Zusatz						
6	Kernphase	Englisch Zusatz						
7	Praxisarbeit		Bachelorarbeit					

Erläuterungen zum Studienverlauf:

Im dritten, vierten, fünften und sechsten Semester sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul „Praxisarbeit“ (0142D);
- Modul „Bachelorarbeit (0141D)

**Modultabelle Praxisphase**

Semester	Module			Lehrveranstaltungen					Modulteilprüfungen / Moduleilprüfungen / Vorleistungen						ECTS-Punkte			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		15	16	17
		Zugangsvoraussetzung		Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls (in Deutsch) gem. Anlage 1/ Spalte 1	Modul wird angeboten	Zugangsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung (in Deutsch)	Unterrichtsform	Sprache	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart	Prüfungsdauer (in Deutsch)	Benotung bzw. mit Erfolg abgelegt / ohne Erfolg abgelegt	Notengewicht	Wiederholbarkeit	
<b>10 Praxisphase</b>																		
<b>7. Semester</b>																		
(7)	siehe § 6 SPO		P 0142D/E	Praxisarbeit		WS	keine Praxisarbeit			DE EN		Dual-Studierende sind verpflichtet die Praxisarbeit beim Praxispartner zu erbringen	MP	Studienarbeit 12 Wochen	Benotung	1	2x	30
(7)							#											
(7)							#											
(7)	siehe § 6 SPO		P 0141D/E	Bachelorarbeit		WS	keine Bachelorarbeit			DE EN		Dual-Studierende sind verpflichtet die Bachelorarbeit beim Praxispartner zu erbringen	MP	Abschlussarbeit 3 Monate	Benotung	1	2x	12
(7)							#											
(7)							#											

\* Erläuterungen zu den Spalten:

**zu Spalte 1 Semester:**

Eingeklammerte Ziffern sind Empfehlungen; nicht eingeklammerte Ziffern legen verbindlich einen Regeltermin fest.

**zu Spalte 2 Zugangsvoraussetzung Module:**

Ergänzend gilt § 6 der Studien- und Prüfungsordnung.

**zu Spalte 4 Kurzbezeichnung:**

1. – 4. Stelle: laufende Nummer des Moduls.

5. Stelle: Anzahl Semesterwochenstunden (SWS) der Vorlesung.

6. Stelle: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) der Übung.

7. Stelle: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) des Praktikums.

5. bzw. 8. Stelle: Sprache der Lehrveranstaltungen (D – Deutsch, E – Englisch)

**zu Spalte 6 Modul wird angeboten:**

WS – Wintersemester / SS - Sommersemester

**zu Spalte 9 Unterrichtsform:**

mögliche Unterrichtsformen sind in der Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“ festgelegt.

**zu Spalte 10 Sprache:**

DE – Deutsch / EN - Englisch

**zu Spalte 11 SWS (Semesterwochenstunden):**

**zu Spalte 12 Zugangsvoraussetzungen:**

z.B. TN – Teilnahmenachweis

Pr – Praktikum

80% – 80%ige Teilnahme erforderlich

siehe auch Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“

**zu Spalte 13 Prüfungsart:**

MP = Modulprüfungen / MTP = Modulteilprüfungen

**zu Spalte 14 Prüfungsform und Prüfungsdauer:**

mögliche Kombinationen von Prüfungsformen und Prüfungsdauerformen sind in der Anlage 16 „Unterrichts- und Prüfungsformen“ festgelegt.

**zu Spalte 17 Wiederholbarkeit:**

Ergänzend gilt §4 Absatz 4 der Studien- und Prüfungsordnung.

**zu Spalte 18 ECTS-Punkte:**

Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen des

**Anlage 8****zur Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Hof für den Studiengang Innovative Textilien**

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

**ECTS Grading Table**

Study program: Innovative Textilien  
 For students graduating in the:  
 Degree: Bachelor  
 Reference period:  
 Major / Minor:

Grade	Number	Proportion	Percentage (%)	Descriptive grade
1,0				Very good
1,1				
1,2				
1,3				
1,4				
1,5				Good
1,6				
1,7				
1,8				
1,9				
2,0				
2,1				
2,2				Satisfactory
2,3				
2,4				
2,5				
2,6				
2,7				
2,8				
2,9				
3,0				Sufficient
3,1				
3,2				
3,3				
3,4				
3,5				
3,6				
3,7				
3,8				
3,9				
4,0				

This ECTS Grading Table, which is based upon the specifications of the European Credit Transfer System (ECTS), makes it possible to classify graduates who obtained a degree in the above study program and subject in the xx semester xx. The table presents the final grades of the graduates who obtained their degree in the indicated reference period and whose final grade was known to the Student Service at Hochschule Hof at the time the comparative cohort was determined on x.x.xxxx.

ECTS grades: top 10% ECTS grade A, next 25% ECTS grade B, next 30% ECTS grade C, next 25% ECTS grade D and lowest 10% ECTS grade E.

**Anlage 9  
zur Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Hof für den Studiengang  
Innovative Textilien**

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

**Notenumrechnungstabellen für Austauschprogramme**  
Die Anlage beinhaltet die Notenumrechnungstabellen für Austauschprogramme mit Partnerhochschulen im Ausland zur Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Hof für den Studiengang Innovative Textilien.

Länder (HS) Europa *	Noten Hochschule Hof (Stand: Mai 2022)										
	1	1,3	1,7	2	2,3	2,7	3	3,3	3,7	4	5
Belgien											
Hogeschool Ghent	18	17	16	15	14	13	/	12	11	10	<10
Bulgarien											
University of National and World Economy	6			5			4			3	<3
Finnland	5	4,6	4	3,5	3	2,7	2,4	2	1,5	1	<1
Turku Polytechnic	5	4,6	4	3,5	3	2,7	2,4	2	1,5	1	<1
North Karelia Polytechnic	5	4,6	4	3,5	3	2,7	2,4	2	1,5	1	<1
Frankreich											
Y-Schools Troyes (System 1)	16 - 20,00	15,50-15,99	14,59-15,49	14,00-14,49	13,50-13,99	12,50-13,49	12,00 - 12,49	11,50-11,99	10,50-11,49	10,00-10,49	<10
Y-Schools Troyes (System 2)	A			B		C		D		E	F
Pole Universitaire Léonard de Vinci	20-18	17	16	15	14		13	12	11	10	<10
IPAG	15,7 - 20,00	14,7-15,6	13,9-14,6	13,2-13,8	12,2-13,1	11,4-12,1	10,9-11,3	10,5-10,8	10,2-10,4	10,1-10	<10
Griechenland	20	19	18	17	16,5	16-15	14-13	12	11	10	<10
University of Patras	10	9,5	9	8,5	8-7,5	7	6,5	6	5,5	5	<5
GB											
Napier University	>70	69-66	65-63	62-60	59-56	55-53	52-50	49-46	45-43	43-40	<40
Irland											
Dublin Business School	100-75	74-70	69-66	65-63	62-58	57-54	53-50	49-46	45-42	41-40	<40
Carlrow Institute of Technology (System 1)	A	A	B+	B+	B	B-	C+	C	C	D	F
Carlrow Institute of Technology (System 2)	100-78	77-73	72-68	67-64	63-60	59-56	55-52	51-48	47-44	43-40	<40
Italien											
Università di Brescia	10	9,6	9	8,5	8,3	7,8	7,4	7	6,5	6	<6
Kroatien											
Zadar University	A	B		C			D			E	FX/F
Litauen											
Vilnius College of Design	10		9		8	7		6		5	<5
International School of Law and Business	10		9		8	7		6		5	<5
Niederlande											
Avans Hogeschool	10,0-9	8,9-8,5	8,4-8	7,9-7,7	7,6-7,3	7,2-6,9	6,8-6,5	6,4-6,0	5,9-5,8	5,7-5,5	<5,5
Hogeschool Zeeland	10,0-8,4 (A+)	8,3-8,0	7,9-7,7	7,6-7,4	7,3-7,0	6,9-6,7	6,6-6,4	6,3-6,0	5,9-5,7	5,6-5,5	<5,5
Hogeschool Amsterdam	10 und 9	8,5		8	7,5	7	6,5	0	6	5,5	<5,5
Norwegen											
UIT Arctic University	A		B		C		D		E		F
Inland Norway AUS	A		B		C		D		E		F
System 2	9	8	7	6		5	4	3		2	1
Polen											
Krakow University	5 / A	4,8	4,5 / B	4,3	4 / C	3,8	3,5 / D	3,4	3,2	3 / E	<3
Nowy Sacz Business School	5,5/A	5 / B	4,5/C		4/C		3,5/D			3/E	<3
Portugal											
Universidade do Minho	20-18	17	16	15	14	13	12		11	10	<10
Rumänien											
Babes Bolyai Universität	10-9,6	9,5-9,1	9-8,6	8,5-7,9	7,8-7,4	7,3-6,9	6,8-6,2	6,1-5,7	5,6-5,2	5,1-5	<5

Länder (HS) Europa*	Noten Hochschule Hof (Stand: Mai 2022)										
	1	1,3	1,7	2	2,3	2,7	3	3,3	3,7	4	5
Schweden											
University of Skövde	100-95 (A)	94-90	89-85 (B)	84-80	79-73 (C)	72-68	67-63 (D)	62-60	59-55	54-50 (E)	F
University of Borås	A		B		C		D			E	F
Slowakei											
Pan European University	1	1,2	1,5	1,7	1,9	2,1	2,3	2,5	2,8	3	<3
Spanien											
Universidad de Alicante	10,0-9	8,9-8,3	8,2-8,0	7,9-7,5	7,4-7,0	6,9-6,6	6,5-6,2	6,1-5,7	5,6-5,3	5,2-5	<5
Universidad de Málaga	10,0-9	8,9-8,3	8,2-8,0	7,9-7,5	7,4-7,0	6,9-6,6	6,5-6,2	6,1-5,7	5,6-5,3	5,2-5	<5
Tecno Campus Mataro/ Pompeu Fabre	10,0-9	8,9-8,3	8,2-8,0	7,9-7,5	7,4-7,0	6,9-6,6	6,5-6,2	6,1-5,7	5,6-5,3	5,2-5	<5
Ungarn											
Budapest Business School	Distinction	excellent	(Good)	Good	(Good)	Average	Fair	Satisfactory	(Pass)	Pass	Fail
Tschechien											
Pizen (System 1)	100-95	96-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	<50
Liberec (System2)	1 (Výborne)		1,5 (Velmi Dobre)		2 (Dobre)		2,5 (Uskopojuje)		3 (Dostatecne)		4 (Nedostatecne/ Neprospele)

\* Die Liste spiegelt den aktuellen Stand wider und unterliegt regelmäßigen Überprüfungen/ Anpassungen

Grundlagen: modifizierte bayer. Formel  $X = 1+3 \cdot \frac{(N_{max}-N_d)}{(N_{max}-N_{min})}$  oder in Anlehnung an die Notensystem der Hochschulen lt. [anabin.kmk.de](http://anabin.kmk.de)

in manchen Ländern existieren mehrere Notensysteme parallel, an manchen werden z.T. numerische und oder alphabetische Systeme verwendet

**Tabelle 1: Europäische Länder**

Außereurop. Länder (HS)*	Noten Hochschule Hof (Stand: Mai 2022)										
	1	1,3	1,7	2	2,3	2,7	3	3,3	3,7	4	5
Argentinien											
Bias Pascal	10	9		8	7		6	5		4	<4
Australien											
University of Sunshine Coast	100 - 96 / HD	95 - 90	89 - 85	84 - 79 / D	78 - 75	74 - 71	70 - 65 / CR	64 - 61	60 - 54	53 - 50 / Pass	< 50
ICMS	100 - 96 / HD 100-88	95 - 90 87-84	89 - 85 83-79	84 - 79 / D 78-75	78 - 75 74-70	74 - 71 69-66	70 - 65 / CR 65-62	64 - 61 61-57	60 - 54 56-53	53 - 50 / Pass 52-50	< 50
Brasilien											
UNIYA	10	9,5	9	8,5	8/7,5	7	6,5	6	5,5	5	< 5
UNIFEBE	10	9,5	9	8,5	8/7,5	7	6,5	6	5,5	5	< 5
Chile											
Universidad de Valparaiso	7-6,9	6,8-6,5	6,4-6,2	6,1-5,9	5,8-5,5	5,4-5,2	5,1-4,9	4,8-4,5	4,4-4,2	4,1-4	<4
Universidad Diego Portales	7-6,9	6,8-6,5	6,4-6,2	6,1-5,9	5,8-5,5	5,4-5,2	5,1-4,9	4,8-4,5	4,4-4,2	4,1-4	<4
Universidad de Santo Tomas	7-6,9	6,8-6,5	6,4-6,2	6,1-5,9	5,8-5,5	5,4-5,2	5,1-4,9	4,8-4,5	4,4-4,2	4,1-4	<4
China											
Qingdao University	100 - 96	95 - 94	93 - 89	88 - 85	84 - 80	79 - 76	75 - 72	71 - 68	67 - 64	63 - 60	<60
Indien											
PSG Coimbatore	S (100-90)		A (89-80)	B (79-70)		C (69 - 60)		D (59-55)		E (54 - 50)	F
IIT Madras	S (10)	A (9)	A (8)	B (8)		C (7)		D (6)		E (4)	
NID Ahmedabad	S (10)/A+ (9)/A (8,5)	8,0 (A-)	7 (B+)	6,5 (B)	6 (B-)	5 (C+)	4,5 (C)	4 (C-)	3 (D+)	1 (D+, D, D-)	0 (F)
IIT-B	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D	F
DKTE	0 (100-90)	A+ (89-80)	A (79-70)	B+ (69-60)	B (59-50)		C (49-45)			P (44-40)	F (< 40)
National Institute of Design.	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D	F
Vishwakarma University Pune	10 (10)	9 (A+)	8 (A)	7 (B)	6 (B-)		5 (C)			4 (P)	F
Japan											
Yamaguchi University	S			A			B			C	F
Kanada											
Victoria Island University	A+/A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D	D	F
Kasachstan											
Suleyman Demirel University	S				4					3	<3
IITU	S				4					3	<3
Almaty Management University	S				4					3	<3
KAZGUU	S				4					3	<3
Kirgisien											
Ala-Too University	S				4					3	<3
Kolumbien											
Universidad de San Buenaventura	5-4,9	4,8-4,7	4,6-4,5	4,4-4,3	4,2-4,0	3,9-3,8	3,7-3,6	3,5-3,4	3,3-3,1	3	<3
Universidad Autonoma de Occidente	5-4,9	4,8-4,7	4,6-4,5	4,4-4,3	4,2-4,0	3,9-3,8	3,7-3,6	3,5-3,4	3,3-3,1	3	<3
Korea											
SKKU	A+ (100-95)	A0 (94-90)	B+ (89-85)	B0 (84-80)		C+ (79-75)	C (74-70)		D+ (69-65)	D (64-60)	F (<60)
Keimyung University	A+ (100-95)	A0 (94-90)	B+ (89-85)	B0 (84-80)		C+ (79-75)	C (74-70)		D+ (69-65)	D (64-60)	F (<60)
Soongsil University	A+/A (100-97)	A0/ A- (96-90)	B+ (89-87)	B/ B0 (86-84)	B- (83-80)	C+ (79-77)	C/ C0 (76-74)	C- (73-70)	D+/D (69-64)	D0/D- (63-60)	F (<60)
Malaysia											
Multimedia University	100 - 80 (A)	79 - 75 (A-)	74 - 72 (B+)	71 - 69 (B)	68 - 65 (B)	64 - 60 (B-)	59 - 57 (C+)	56 - 55 (C+)	54 - 52 (C)	51 - 50 (C)	< 50

Außereurop. Länder (HS)*	Noten Hochschule Hof (Stand: Mai 2022)										
	1	1,3	1,7	2	2,3	2,7	3	3,3	3,7	4	5
Mexico											
Escuela Bancaria y Comercial	10 (excelente)		9 (muy bien)		8 (bien)		7 (suficiente)			6 (suficiente)	5 (reprobado)
Universidad de las Americas	10 (excelente)		9 (muy bien)		8 (bien)		7 (suficiente)			6 (suficiente)	5 (reprobado)
Universidad Anahuac - Mexico Norte	10 (excelente)		9 (muy bien)		8 (bien)		7 (suficiente)			6 (suficiente)	5 (reprobado)
UAM	Muy Bien				Bien					Suficiente	Non acreditado
Instituto Politecnico Nacional	Muy Bien				Bien					Suficiente	Non acreditado
Peru											
Universidad Nacional De Ingenieria	20 (A+)	19 (A)	18 (A)	17 (A-)	16 (B+)	15 (B)	14 (B-)	13 (C+)	12 C	11 (C-)	10-0 (F)
USIL	20 (A+)	19 (A)	18 (A)	17 (A-)	16 (B+)	15 (B)	14 (B-)	13 (C+)	12 C	11 (C-)	10-0 (F)
Russland											
Plekhanov Russian University of Economics	100 -93	92-88	87-83	82-79	78 -74	73 -69	68 -62	61 -57	56 - 52	51 -50	< 50
Perm National Research Polytechnic University											
Ural Federal University											
System 2	10	otlicno (5)		8	Choroso (4)		6	5 (3,5)		4	<3
System3	A+	9 (1,5)		B+	7 (2,5)		C+	C		C-	<4
Taiwan	A+	A	A-	B+	B	B-	B-	C		C-	F
Fu Jen University	100 - 97	96 - 93	92 - 89	88-83	82-79	78-75	74-70	69-66	65-62	61-60	<60
Thailand											
System 1: Asian Institute of Technology	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D/D-	F
System 2	1	1,25	1,5	1,75	2	2,25	2,5	2,75	3	4	<4
System 3	A	B+	B	B	C+	C	C	D+	D	D	F
Türkei											
Mustafa Kemal University	100 - 90	100 - 96	89	84	79	72	67	62	55	50	>50
Yeditepe University	AA	BA (1,5)		8B	CB (2,5)		CC	CD		DD	F
Ukraine											
National Technical University of Ukraine - Kiyev Polytechnic University	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	<3
USA											
Weber State University	A/ 4	A-/ 3,7	B+/ 3,3	B/ 3	B-/ 2,7	C+/ 2,3	C/ 2	C-/ 1,7	D+/ 1,3	D, D-/ 1, 0,7	E/ 0
National University	A/ 4	A-/ 3,67	B+/ 3,33	B/ 3	B-/ 2,67	C+/ 2,33	C/ 2	C-/ 1,7	D+/ 1,3	D, D-/ 1, 0,7	E/ 0
Penn State Abington	A/ 4	A-/ 3,67	B+/ 3,33	B/ 3	B-/ 2,67	C+/ 2,33	C/ 2	C-/ 1,7	D+/ 1,3	D/ 1	F/ 0
Kean University	A/ 4			B/ 3	B/ 3	C/ 2	C/ 2			D/ 1	

\* Die Liste spiegelt den aktuellen Stand wider und unterliegt regelmäßigen Überprüfungen/ Anpassungen

Grundlagen: modifizierte bayer. Formel  $X = 1+3 \cdot ((N_{max}-Nd) / (N_{max}-N_{min}))$  oder in Anlehnung an die Notensysteme der Hochschulen lt. [anabin.kmk.de](http://anabin.kmk.de)

in manchen Ländern existieren mehrere Notensysteme parallel, an manchen werden z.T. numerische und oder alphabetische Systeme verwendet

Tabelle 2: Außereuropäische Länder

## Anlage 10

### zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

## Anrechnung und Anerkennung

### Anmerkung / Definitionen:

Unter dem Begriff „**Anerkennung**“ wird folgendes verstanden:

Die Anerkennung hochschulisch erworbener Kompetenzen bezieht sich auf Kompetenzen oder Qualifikationen, die an Hochschulen erbracht wurden und mit dem Ziel der Fortsetzung des Studiums in einem anderen Studiengang oder an einer anderen Hochschule anerkannt werden sollen. Die Anerkennung kann sich dabei auf einzelne Module oder ganze Abschlüsse beziehen. Die Grundlage für die Anerkennung ist die Lissabon-Konvention, die die Prüfung hinsichtlich eines wesentlichen Unterschieds im Kompetenzerwerb in den Mittelpunkt stellt.

Unter dem Begriff „**Anrechnung**“ wird folgendes verstanden:

Die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen bezieht sich auf Kenntnisse und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulwesens erworben wurden. Sie hat einen zentralen Stellenwert für die Öffnung der Hochschulen für nicht-traditionelle Studierendengruppen. Ziel ist es, wie auch bei der Anerkennung, bereits erworbene Kompetenzen nicht mehrfach abzufragen und Studienzeiten qualitätsgesichert und sinnvoll zu verkürzen. Im Unterschied zur Anerkennung setzt Anrechnung i.d.R. die Gleichwertigkeit der Leistungen nach Inhalt und Niveau voraus. Eine Anrechnung findet nur auf Antrag der Studierenden statt.

Quelle: HRK-Projekt Nexus-Handreichung „Anrechnung an Hochschulen: Organisation – Durchführung – Qualitätssicherung“ Dezember 2017.

Die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Hof für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien werden wie folgt ergänzt:

**Zu § 14 Abs. 2 Satz 1 Anerkennung und Anrechnung:**

(1) An anderen Hochschule und Universitäten erworbene Kompetenzen werden unter den in der obigen Anmerkung festgelegten Bedingungen anerkannt.

(2) <sup>1</sup>Außerhochschulisch erworbene Kompetenzen werden unter den in der obigen Anmerkung festgelegten Bedingungen, erweitert um die folgenden Ergänzungen, angerechnet.

<sup>2</sup>Diese Ergänzungen sind für:

- Dualstudierende: drei Module, die im Rahmen einer Vereinbarung zwischen der Hochschule Hof und der Berufsschule zur Qualitätssicherung der Veranstaltungen in der Berufsschule festgelegt worden sind.
- Meister, Techniker und vergleichbare Abschlüsse: Zwei Module.
- abgeschlossene Berufsausbildung: beliebige Praktika.

## **Anlage 11**

### zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innovative Textilien

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

#### **Modulhandbuch (zu § 5 Absatz 1)**

Die folgenden Tabellen des Kompetenzkatalogs definieren die verschiedenen Ebenen der Kompetenzen in den Modulbeschreibungen. Dies sind in der ersten Ebene:

- die Fachkompetenz;
- die Methodenkompetenz;
- die Selbstkompetenz;
- die Sozialkompetenz;
- die Sprach- und Interkulturelle Kompetenz.

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Grundlagenwissen aufnehmen und reflektieren (auch im digitalen Kontext)	über Grundlagenwissen der Disziplin verfügen.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Fachwissen aufnehmen und reflektieren (auch im digitalen Kontext)	über spezielles oder vertieftes Fachwissen verfügen.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Beziehungen zwischen Teildisziplinen reflektieren können	die Struktur der Disziplin und die Beziehungen zwischen den Teildisziplinen reflektieren können.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Theorien, Modelle und Methoden aufnehmen, verstehen und reflektieren	wissen, wie in der Disziplin Theorien und Modelle entwickelt und angewendet werden.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Theorien, Modelle und Methoden aufnehmen, verstehen und reflektieren	über die Methoden verfügen, mit deren Hilfe in der Disziplin Experimente und/oder Datenerhebungen und/oder Simulationen o.Ä. stattfinden.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Theorien, Modelle und Methoden aufnehmen, verstehen und reflektieren	Texte/Daten und/oder Ergebnisse in der Disziplin interpretieren bzw. auswerten können.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Theorien, Modelle und Methoden aufnehmen, verstehen und reflektieren	die Standardmethoden der Disziplin und ihre Prämissen kritisch reflektieren können.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Theorien, Modelle und Methoden aufnehmen, verstehen und reflektieren	auf der Grundlage kritischer Reflexion begründete Anpassungen der Standardmethoden vorschlagen können.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Wissen aufnehmen und reflektieren (auch im digitalen Kontext)	im Rahmen der Disziplin wissenschaftlich fundierte Urteile fällen können.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Wissen aufnehmen und reflektieren (auch im digitalen Kontext)	eigene Wissenslücken erkennen und schließen.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Fachwissen aufnehmen und reflektieren (auch Fachwissen im Bereich Digitalisierung)	Über ein Fachwissen im Bereich der Digitalisierung verfügen.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Fachwissen aufnehmen und reflektieren (auch Fachwissen im Bereich Digitalisierung)	Ein Bewusstsein für mögliche Auswirkungen der Digitalisierung entwickelt haben.
Fachkompetenz	Fachkompetenz	Grundwissen aufnehmen und reflektieren (auch Fachwissen im Bereich Digitalisierung)	Sich ein Basisverständnis für den Aufbau der digitalen Welt angeeignet haben.

## Legende

ACQA-Modell

Auswertung Kompetenzen im digitalen Kontext

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren	Forschungsprobleme formulieren können.
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren	einen Forschungsplan entwerfen können.
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren	einen Forschungsplan ausführen können.
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren	für ein gegebenes Forschungsproblem eine adäquate Abstraktionsebene auswählen und auf dieser Ebene arbeiten können.
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren	mit der Veränderlichkeit des Forschungsprozesses aufgrund äußerer Umstände oder neuer Einsichten umgehen können.
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren	getroffene Entscheidungen im Forschungsprozess begründen können.
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschungsaufgaben interdisziplinär bearbeiten	sich – sofern notwendig – bei Forschungsaufgaben auch auf andere Disziplinen stützen können (Interdisziplinarität).
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschung als wissenschaftliche Disziplin verstehen	den wissenschaftlichen Wert von Forschung im Rahmen der Disziplin einschätzen können.
Methodenkompetenz	Forschungsbefähigung	Forschungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren	auch in scheinbar trivialen Sachverhalten bedeutsame Relationen und neue Aspekte entdecken.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren und begründen	Design- / Entwicklungscompetenz – Kompetenzen
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren und begründen	Entwicklungs- oder Anwendungsprobleme formulieren können.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren und begründen	einen Entwicklungsplan entwerfen können.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren und begründen	einen Entwicklungsplan ausführen können.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren und begründen	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme mit kreativen (digitalen) Methoden bearbeiten können.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren und begründen	für Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme eine adäquate Abstraktionsebene auswählen und auf dieser Ebene arbeiten können.

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme interdisziplinär bearbeiten	andere Disziplinen bei Entwicklungsaufgaben einbeziehen können (Interdisziplinarität).
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren und begründen	mit der Veränderlichkeit des Entwicklungs- und/oder Anwendungsprozesses aufgrund äußerer Umstände oder neuer Einsichten umgehen können.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Forschung als wissenschaftliche Disziplin verstehen	neue Forschungsfragen formulieren können, die sich aus Entwicklungs- und/oder Anwendungsproblemen ergeben.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Entwicklungs- und/oder Anwendungsprobleme erkennen, beheben und reflektieren und begründen	getroffene Entscheidungen im Entwicklungsprozess begründen können.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Informationen und Daten in digitalen Formaten bearbeiten und präsentieren	Inhalte und Informationen in verschiedenen digitalen Formaten bearbeiten, verknüpfen, präsentieren, veröffentlichen oder teilen können.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Schutzrechte kennen und berücksichtigen	Die Bedeutung von Urheberrecht, geistigem Eigentum und Persönlichkeitsrechten kennen und berücksichtigen.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Forschung als wissenschaftliche Disziplin verstehen	Dargestellte Lösungen reflektieren und hinterfragen können.
Methodenkompetenz	Design-/ Entwicklungscompetenz	Das KVP-Denken verinnerlichen und leben	Einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produktion/ Prozessen positiv gegenüberstehen und diese voran treiben (KVP- Denken)
Methodenkompetenz	Wissenschaftliche Herangehensweise	Theorien, Modelle und Methoden entwickeln, anwenden und beurteilen	über eine systematische Herangehensweise verfügen – geprägt durch die Anwendung und Entwicklung von Theorien, Modellen und kohärenten Interpretationen.
Methodenkompetenz	Wissenschaftliche Herangehensweise	Theorien, Modelle und Methoden entwickeln, anwenden und beurteilen	wissenschaftliche Theorien/Modellvorstellungen verwenden können.
Methodenkompetenz	Wissenschaftliche Herangehensweise	Theorien, Modelle und Methoden entwickeln, anwenden und beurteilen	bestehende wissenschaftliche Theorien/Modellvorstellungen oder Sichtweisen hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit, Reichweite oder Validität beurteilen können.

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Methodenkompetenz	Wissenschaftliche Herangehensweise	Theorien, Modelle und Methoden entwickeln, anwenden und beurteilen	neue wissenschaftliche Modellvorstellungen entwickeln und validieren können.
Methodenkompetenz	Wissenschaftliche Herangehensweise	Theorien, Modelle und Methoden entwickeln, anwenden und beurteilen	das Wesen von Wissenschaft und Technik reflektieren können (Absicht, Methoden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen wissenschaftlichen Disziplinen, Wesen von Gesetzen, Theorien, Erklärungen, Rolle von Experimenten, Objektivität usw.).
Methodenkompetenz	Wissenschaftliche Herangehensweise	Mit wissenschaftlicher Praxis vertraut	mit wissenschaftlicher Praxis vertraut sind (Forschungssystem, Beziehungen zu Adressaten oder Abnehmern wissenschaftlicher Ergebnisse, Publikationsmodalitäten, Bedeutsamkeit wissenschaftlicher Integrität usw.).
Methodenkompetenz	Wissenschaftliche Herangehensweise	Forschung als wissenschaftliche Disziplin verstehen	Ergebnisse von Forschungs- und/oder Entwicklungsarbeiten dokumentieren können.
Methodenkompetenz	Wissenschaftliche Herangehensweise	Forschung als wissenschaftliche Disziplin verstehen	wichtige Entwicklungen in der Disziplin erkennen und berücksichtigen.
Methodenkompetenz	Sicherheit	Sicherheitskomponenten (eigene und Umwelt) im digitalen Umfeld erkennen und berücksichtigen	Sicher in der digitalen Umgebung agieren können.
Methodenkompetenz	Sicherheit	Sicherheitskomponenten (eigene und Umwelt) im digitalen Umfeld erkennen und berücksichtigen	Persönliche Daten und ihre Privatsphäre sichern und schützen können.
Methodenkompetenz	Sicherheit	Sicherheitskomponenten (eigene und Umwelt) im digitalen Umfeld erkennen und berücksichtigen	Ihre Gesundheit, vor digitalen Einflüssen, schützen können.
Methodenkompetenz	Systemverständnis	Über Systemverständnis verfügen	Vernetzt und in Systemen denken können.
Methodenkompetenz	Systemverständnis	Über Prozess- und Projektverständnis verfügen	Über ein Prozessverständnis verfügen.
Methodenkompetenz	Systemverständnis	Über Prozess- und Projektverständnis verfügen	Über ein Projektverständnis verfügen.
Methodenkompetenz	MMI - Kompetenzen	Über die Befähigung für die Mensch-Maschinen-Interaktion / Interagieren mit Maschinen verfügen	Befähigung für die Mensch-Maschinen-Interaktion / Interagieren mit Maschinen

Legende:

ACQA-Modell

Auswertung Kompetenzen im digitalen Kontext

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Ideen, Daten, Entscheidungen und Handlungen erkennen, analysieren und kritisch reflektieren	ihre eigene Denkweise, ihre Entscheidungen und Handlungen kritisch reflektieren können.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Ideen, Daten, Entscheidungen und Handlungen erkennen, analysieren und kritisch reflektieren	logisch denken können (Trugschlüsse und Täuschungen erkennen).
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Ideen, Daten, Entscheidungen und Handlungen erkennen, analysieren und kritisch reflektieren	beim Analysieren und Lösen von Problemen zielführende Fragen stellen und eine konstruktive Haltung einnehmen können.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Wissenschaftliche Daten und Argumentationsmodelle kritisch interpretieren, analysieren und anwenden können	wissenschaftliche Daten kritisch interpretieren (Entstehung, Vollständigkeit, Relevanz etc.) und eine gut begründete Meinung formulieren können.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Wissenschaftliche Daten und Argumentationsmodelle kritisch interpretieren, analysieren und anwenden können	mit wissenschaftlichen Argumentationsmodellen der Disziplin umgehen und diese anwenden können (Induktion, Deduktion, Analogien etc.).
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Wissenschaftliche Daten und Argumentationsmodelle kritisch interpretieren, analysieren und anwenden können	gegenüber wissenschaftlichen Argumenten innerhalb der Disziplin einen Standpunkt einnehmen können.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Fachbezogen mathematische Operationen ausführen können	fachbezogen mathematische Operationen ausführen können.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Ideen, Daten, Entscheidungen und Handlungen erkennen, analysieren und kritisch reflektieren	Informationen/Datenmaterial gezielt (durch-) suchen und filtern können.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Über die Grundfähigkeit des Programmierens verfügen	Über die Grundfähigkeiten des Programmierens verfügen.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Gedanken, Erkenntnisse und Lösungen verschriftlichen können	In der Lage sein Gedanken, Erkenntnisse und Lösungen zu verschriftlichen.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Positives und Negatives Feedback annehmen können	In der Lage sein (pos./neg.) Feedback anzunehmen.
Selbstkompetenz	Intellektuelle Fähigkeiten	Konflikten offen gegenüber treten und sie lösen können	Konflikten offen gegenüber treten und sie lösen können.
Selbstkompetenz	Selbstmanagement und -organ	Über Selbst- und Zeitmanagement verfügen	Über Selbstmanagement verfügen
Selbstkompetenz	Selbstmanagement und -organ	Über Selbst- und Zeitmanagement verfügen	Über Zeitmanagement verfügen

Legende:

ACQA-Modell

Auswertung Kompetenzen im digitalen Kontext

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	Gegenüber Kollegen und Nicht-Kollgegen in schriftlicher und mündlicher Form kommunizieren zu können	Resultate wissenschaftlichen Arbeitens (Lern-, Denk-, Entscheidungs- und Forschungsprozesse) gegenüber Kollegen und Nicht-Kollegen...schriftlich kommunizieren können.
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	Gegenüber Kollegen und Nicht-Kollgegen in schriftlicher und mündlicher Form kommunizieren zu können	mündlich kommunizieren können.
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	Gegenüber Kollegen und Nicht-Kollgegen in schriftlicher und mündlicher Form kommunizieren zu können	in einer Fremdsprache schriftlich kommunizieren können.
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	Gegenüber Kollegen und Nicht-Kollgegen in schriftlicher und mündlicher Form kommunizieren zu können	in einer Fremdsprache mündlich kommunizieren können.
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	Über ein Fach und seine gesellschaftliche Bedeutung debattieren können	über das Fach und seine gesellschaftliche Bedeutung debattieren können.
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	Sich professionell verhalten können (im Sinne von Verlässlichkeit, Engagement, Korrektheit, präzisiertem Arbeiten, Ausdauer, Selbständigkeit usw.).	sich professionell verhalten (im Sinne von Verlässlichkeit, Engagement, Korrektheit, präzisiertem Arbeiten, Ausdauer, Selbständigkeit usw.).
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	Projekt- und Prozessbezogen arbeiten können	projektbezogen arbeiten können (im Sinne von pragmatischem und verantwortungsbewusstem Handeln und dem Umgang mit Risiken und begrenzten Ressourcen, Kompromissfähigkeit etc.).
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	In einem interdisziplinären Team (auch als Teamleitung) (digital) arbeiten können.	in einem interdisziplinären Team arbeiten können.
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	In einem interdisziplinären Team (auch als Teamleitung) (digital) arbeiten können.	aufgaben- und zielbezogen in einem Team arbeiten (auch als Teamleitung) und mit Gruppendynamischen Prozessen umgehen können.
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	In einem interdisziplinären Team (auch als Teamleitung) (digital) arbeiten können.	Mit anderen Personen über digitale Kanäle zusammenarbeiten können.
Sozialkompetenz	Kooperation und Kommunikation	Sich über den Umgang mit der digitalen Identität im Klaren sind und diese verwalten können.	Sich über den Umgang mit der digitalen Identität im Klaren sein und diese verwalten können.

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Sozialkompetenz	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	maßgebliche Entwicklungen in der Geschichte der Disziplin verstehen können – einschließlich des Zusammenwirkens zwischen internen Entwicklungen (von Ideen) und externen (sozialen) Entwicklungen.
Sozialkompetenz	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	soziale, ökonomische oder kulturelle Konsequenzen neuer Entwicklungen der Disziplin analysieren können.
Sozialkompetenz	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	die Konsequenzen wissenschaftlichen Denkens und Handelns für die Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung analysieren können.
Sozialkompetenz	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Ethische und normative Aspekte des wissenschaftlichen Denkens und Handelns analysieren können.	ethische und normative Aspekte des wissenschaftlichen Denkens und Handelns analysieren können.
Sozialkompetenz	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes mit Kollegen und Nicht-Kollegen diskutieren können.
Sozialkompetenz	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes in die eigene Arbeit integrieren können.
Sozialkompetenz	Unternehmens- und Führungskompetenz	Sind sich des Wandels von Geschäftsmodellen bewusst und können sich mit diesen auseinandersetzen	Sich des Wandels von Geschäftsmodellen bewusst sind.
Sozialkompetenz	Unternehmens- und Führungskompetenz	Sind sich des Wandels von Geschäftsmodellen bewusst und können sich mit diesen auseinandersetzen	Sich mit neuen Geschäftsmodellen auseinandersetzen können.
Sozialkompetenz	Unternehmens- und Führungskompetenz	Verantwortung übernehmen können	In der Lage sind Verantwortung zu übernehmen.
Sozialkompetenz	Unternehmens- und Führungskompetenz	Einer generationsgerechten Führung bewusst sein und diese umsetzen können	Sich dem Bedarf einer generationsgerechten Führung bewusst sein und diese umsetzen können.

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Sozialkompetenz	Unternehmens- und Führungskompetenz	In einem interdisziplinären Team (auch als Teamleitung) (digital) arbeiten können.	In der Lage sein mit heterogenen und interdisziplinären Teams umzugehen und diese steuern zu können.

Legende:

ACQA-Modell
Auswertung Kompetenzen im digitalen Kontext

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
Kompetenz für die Welt	Sprachkompetenz	Gegenüber Kollegen und Nicht-Kollegen in schriftlicher und mündlicher Form kommunizieren zu können	in einer Fremdsprache schriftlich kommunizieren können.
Kompetenz für die Welt	Sprachkompetenz	Gegenüber Kollegen und Nicht-Kollegen in schriftlicher und mündlicher Form kommunizieren zu können	in einer Fremdsprache mündlich kommunizieren können.
Kompetenz für die Welt	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	maßgebliche Entwicklungen in der Geschichte der Disziplin verstehen können – einschließlich des Zusammenwirkens zwischen internen Entwicklungen (von Ideen) und externen (sozialen) Entwicklungen.
Kompetenz für die Welt	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	soziale, ökonomische oder kulturelle Konsequenzen neuer Entwicklungen der Disziplin analysieren können.
Kompetenz für die Welt	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	die Konsequenzen wissenschaftlichen Denkens und Handelns für die Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung analysieren können.
Kompetenz für die Welt	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Ethische und normative Aspekte des wissenschaftlichen Denkens und Handelns analysieren können.	ethische und normative Aspekte des wissenschaftlichen Denkens und Handelns analysieren können.
Kompetenz für die Welt	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes mit Kollegen und Nicht-Kollegen diskutieren können.
Kompetenz für die Welt	Gesellschaftsrelevante Kompetenz	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes und mögliche Konsequenzen analysieren, hinterfragen, vernetzen, integrieren und diskutieren können	Aspekte des gesamtgesellschaftlichen Kontextes in die eigene Arbeit integrieren können.
Kompetenz für die Welt	Interkulturelle Kompetenz	Über Wissen um die Funktionsweise von Kulturen, die Existenz kultureller Unterschiede und deren mögliche Auswirkungen in interkulturellen Interaktionen, verfügen können	Über Wissen um die Funktionsweise von Kulturen, die Existenz kultureller Unterschiede und deren mögliche Auswirkungen in interkulturellen Interaktionen, verfügen können
Kompetenz für die Welt	Interkulturelle Kompetenz	Über Interesse und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen und Empathie und Fähigkeit des Fremdverstehens verfügen	Über Interesse und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen und Empathie und Fähigkeit des Fremdverstehens verfügen
Kompetenz für die Welt	Interkulturelle Kompetenz	Über Ambiguitätstoleranz verfügen	Über Ambiguitätstoleranz verfügen

1. Ebene: Kompetenzfeld	2. Ebene: Untergeordneter Kompetenzbereich	3. Ebene: Zusammenfassung einzelner Kompetenzen	4. Ebene: Einzelne Kompetenzen
-------------------------	--	---	--------------------------------

Legende:

ACQA-Modell
Auswertung Kompetenzen im digitalen Kontext
Ergänzungen zu Interkulturelle Kompetenzen
Quelle: Astrid Ertl, Marion Gymnich: Interkulturelle Kompetenzen: erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen, Klett Lerntraining, Stuttgart 2013, Seite 11 – 14



## Anlage 12

zur Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Hof für den Studiengang Innovative Textilien

### Unterrichts- und Prüfungsformen

Die Anlage definiert die möglichen Formen in der Spalte 9 „Unterrichtsformen“ und der Spalte 14 „Prüfungsform“ in Verbindung mit der Spalte 15 „Prüfungsdauer“ in den Modultabellen der fachspezifischen Regelungen 5 – 9.

Spalte 9	
Unterrichtsform	Bemerkungen
Vorlesung	
Seminaristischer Unterricht	
Übung	
Praktikum	

Tabelle 1: Unterrichtsformen

Spalte 14	Spalte 15	
Prüfungsform	Prüfungsdauer	Bemerkungen
Abschlussarbeit	12 Wochen / xx Wochen	
Klausur	90 min / 120 min	
Kolloquium	15 min	Je Teilnehmer:in
Referat	30 min	
Studienarbeit	12 Wochen	
Lerntagebuch		

Tabelle 2: Prüfungsformen / -dauer

## Anlage 13

### zur Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Hof für den Studiengang Ingenieurwissenschaften

Diese Fassung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Innovative Textilien nach dem Sommersemester 2022 aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

#### Lernziele

Die Anlage dokumentiert die Lernziele der Module im Bachelorstudiengang Innovative Textilien.

Kurzbezeichnung des Moduls	Bezeichnung und Lernziele des Moduls
0010	<b>Ingenieurwerkstoffe</b> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Aufbau und die Struktur der Werkstoffe und deren daraus abzuleitenden Eigenschaften und Anwendungsgebiete; Sie Studierendenerlernen die Vor- und Nachteile der einzelnen Werkstoffgruppen (Metalle, Keramiken, Kunststoffe, Verbundwerkstoffe); Die Studierenden verfügen über Basiskonzepte der Werkstoffprüfung und -charakterisierung.
1370	<b>Circular Economy &amp; Sustainable Polymer Engineering</b> CE: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Geschichte und Entwicklung der Modelle einer linearen Wirtschaft sowie einer Kreislaufwirtschaft. Sie lernen die Anforderungen an eine Kreislaufwirtschaft auf unterschiedliche Prozesse in Lieferketten und Lebenszyklen von Materialien und Produkten anzuwenden. SPE: Bestimmen der unterschiedlichen Polymer Klassen und deren ökologischen Fußabdruck in Bezug auf Produktion und Recycling. Bestimmen welche Polymere zur Klasse der Biopolymere gehören. Vergleichen der biologischen Abbaubarkeit der wichtigsten konventionellen und biobasierten Polymere. Konzipieren von Kunststoffprodukten, die für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft geeignet sind.
0014	<b>Grundlagen des Konstruierens</b> Die Studierenden sind qualifiziert, technische Zeichnungen zu lesen und zu verstehen sowie aus diesen Dokumenten die Funktion von Baugruppen und Maschinen zu ermitteln. Sie können mit einem 3D-CAD System Teile und Baugruppen modellieren. Sie sind in der Lage, normgerechte technische Zeichnungen (Fertigungszeichnungen) für Einzelteile und Baugruppen von Hand und mit dem CAD zu erstellen und haben damit die Fähigkeit, zu konstruieren.
0141	<b>Bachelorarbeit</b> Die Studenten beweisen, dass Sie im Studium gelerntes Wissen auf konkrete Aufgabenstellungen anwenden können und darüber hinaus in der Lage sind, sich weiteres spezifisches Wissen aus Literatur und anderen Quellen anzueignen und diese zu vernetzen. Sie belegen ihre Fähigkeit, selbstständig ein abgegrenztes Arbeitsgebiet zu strukturieren sowie innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit die vereinbarten Ziele zu erreichen. Sie können wissenschaftliche und technische Methoden und Hilfsmittel im Arbeitsfeld eines Ingenieurs anwenden.
0142	<b>Praxisarbeit</b> Die Studenten beweisen, dass Sie im Studium gelerntes Wissen auf konkrete Aufgabenstellungen anwenden können und darüber hinaus in der Lage sind, sich weiteres spezifisches Wissen aus Literatur und anderen Quellen anzueignen und diese zu vernetzen. Sie belegen ihre Fähigkeit, selbstständig ein abgegrenztes Arbeitsgebiet zu strukturieren sowie innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit die vereinbarten Ziele zu erreichen.
0147	<b>Grundlagen Projektmanagement</b> Die Studierenden kennen die verschiedenen Projektphasen, Verfahren zur Projektplanung, zur Projektdokumentation und können Projekte kontrollieren. Außerdem lernen sie in Teams zu arbeiten und dabei die Methoden des Personal- und Projektmanagements zu verwenden. Die Lernenden werden dazu befähigt, in einer betrieblichen Situation entweder ein kleines Projekt selbstständig zu bearbeiten oder in einem größeren Team ein wertvolles Projektteammitglied zu
0015	<b>Qualitätsmanagement</b>

Kurzbezeichnung des Moduls	Bezeichnung und Lernziele des Moduls
	Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements und sind sicher in der Anwendung ausgewählter Entwurfs- und Kontrollmethoden.
0166	<p><b>Englisch Zusatz</b></p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls sollten die Studierenden in der Lage sein, (a) sich sowohl mündlich als auch schriftlich spontan und fließend auf Englisch auszudrücken, (b) sich unter Verwendung einschlägiger englischer Fachbegriffe aktiv an Diskussionen über die im Unterricht behandelten Themen zu beteiligen.</p>
0017	<p><b>Chemistry II: Physical and Organic Chemistry</b></p> <p>Ableiten der Bindungsverhältnisse in organischen Verbindungen auf Basis der Hybridisierung. Bestimmen von partiellen Ladungen und Funktionellen Gruppen in organischen Verbindungen. Erklären der wichtigsten Formen der Isomerie. Beschreiben von Säure-Base katalysierten Reaktionen. Bestimmen des Reaktionstyps anhand der Reaktionspartner und der Reaktionsbedingungen. Definieren von chiralen Molekülen und Stereozentren. Benennen von einfachen organischen Verbindungen. Zeichnen von einfachen organischen Strukturformeln auf Basis der IUPAC-Nomenklatur. Benutzen des Prinzips der Resonanzstabilisierung zur Bestimmung der Stabilität von anionischen, kationischen und radikalischen organischen Verbindungen. Aufstellen von organischen Reaktionen mit den wichtigsten Reaktionsmechanismen. Unterscheiden welche grundlegende Reaktionen Alkohole, Säuren, Amine und Isocyanate eingehen können und für welche Verbindungen und Werkstoffe diese von Bedeutung sind. Beurteilen der Reaktivität von organischen Verbindungen. Voraussagen an welcher Stelle in einer organischen Verbindung ein elektrophiler oder nukleophiler Angriff stattfinden kann.</p> <p>Definieren der grundlegenden Begriffe der Physikalische Chemie. Skizzieren von Anwendungsbeispielen für elektrolytische Verfahren. Darstellen der Phasendiagramme ausgewählter ternärer Systeme. Erklären des Verfahrens der Kryoskopie. Beschreiben der Geschwindigkeitsgesetze für Reaktionen nullter, erster, zweiter und dritter Ordnung. Beschreiben von Versuchen zur Bestimmung der Reaktionsordnung. Erklären der Grundlagen der Elektrochemie. Beschreiben der Funktionsweise einer galvanischen Zelle. Berechnen von Zustandsfunktionen auf Basis der idealen Gasgleichung. Berechnen von Siede- und Gefrierpunktveränderungen heterogener Systemen. Berechnen von elektrischen Potentialen auf Basis der Nernstschen Gleichung. Analysieren von Phasendiagrammen von binären Systemen. Beurteilen der Arrhenius Gleichung und ihrer Bedeutung für die molekulare Dynamik. Begründen der unterschiedlichen Leistungsstärke von Batterien auf Basis der Elektrochemie.</p>
0181	<p><b>Business to Business Marketing</b></p> <p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen des strategischen und operativen Marketing sowie des internationalen Produkt-Markteinführungsprozesses</p>

Kurz- bezeichnung des Moduls	Bezeichnung und Lernziele des Moduls
0189	<p><b>Textile Werkstoffkunde und Rohstoffe</b>  Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Herkunft, die Morphologie, den chemischen Aufbau und die Eigenschaften von natürlichen, biobasierten, synthetischen und recycelten Faserstoffen. Grundlegende Prüfverfahren zur Identifikation und Verarbeitungsschritte der Faserstoffe werden eingeführt. Freiwillige, sowie gesetzliche Vorgaben zur Kennzeichnung und Zertifizierung von Faserstoffen werden an Beispielen erläutert.</p>
0190	<p><b>Prüfung textiler Materialien</b>  Die Studierenden beherrschen die grundlegenden textilen Prüfverfahren zur Bestimmung der physikalischen Eigenschaften von Fasern, Garnen und textilen Flächen und sind sicher in deren Anwendung. Sie besitzen die Fähigkeit, aufgrund geforderter Eigenschaften des textilen Werkstoffes, passende Prüfverfahren bedarfsgerecht abzuleiten und anschließend kritisch zu evaluieren.</p>
0191	<p><b>Textile Produktionsverfahren</b>  Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der textilen Fertigungsverfahren Spinnerei, Weberei, Maschentechnik und Vliesherstellung. Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Maschinenfunktionen der entsprechenden Verfahren und Methoden zur Erzeugnisgestaltung. Die Studierenden kennen die Strukturen und Eigenschaften von Garnen, Gewirken, Gestriicken, Geweben und Vliesstoffen."</p>

Kurzbezeichnung des Moduls	Bezeichnung und Lernziele des Moduls
0263	<p><b>Grundlagen der Textilveredelung</b></p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Verfahren, Maschinen, Textilhilfs- und Farbstoffe, die in der Veredelung von Textilien eingesetzt werden. Die Studierenden kennen Testverfahren zur Effektbestimmung und -bewertung bzw. zur Optimierung der Veredelungsprozesse. Die Studierenden können Textilveredelungsprozesse in Hinblick auf Ressourceneffizienz und Ökologie beurteilen und Ansatzpunkte zur Optimierung geben. Die Studierenden können Farbstoffe, Effekt- und Prozesschemikalien hinsichtlich Ökoeffizienz und Arbeitsschutz auswählen. Studierende kennen die Grundzüge des Verbraucherschutzes im Sinne von § 30 LMBG für Bekleidungstextilien.</p>
0299	<p><b>Computational Science for Practitioners</b></p> <p>Die Studierenden kennen das Potential moderner digitaler Hilfsmittel bei Ingenieur Anwendungen. Sie sind in der Lage, Aufgaben aus ihrem Arbeitsfeld in mit den Werkzeugen lösbare Standardprobleme zu transformieren, diese mit Rechnerunterstützung zu lösen und die Ergebnisse im Hinblick auf die ursprüngliche Fragestellung zu interpretieren. Sie beherrschen es, Messdaten oder Rechenergebnisse in wissenschaftlicher Form darzustellen.</p>
0302	<p><b>Environmental Analysis</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein solides Wissen im Bereich der instrumentellen Umweltanalytik. Die Studierenden kennen unterschiedliche Gerätesysteme für die Bestimmung von Elementen und Molekülen in den verschiedenen Umweltkompartimenten, Wasser Boden und Luft.</p>
0008	<p><b>Ingenieur Mathematik I</b></p> <p>Die Studierenden haben Verständnis von den wesentlichen mathematischen Konzepten der Analysis als Grundlage für alle weiteren technischen Fächer. Sie sind befähigt, die vermittelten Methoden auf praktische Problemstellungen anzuwenden.</p>
0009	<p><b>Chemie I: Grundlagen</b></p> <p>Definieren der wesentlichen Bestandteile der Materie und der zugrundeliegenden Wechselwirkungen auf atomarer Ebene. Bestimmen von Kernzerfallsreaktion und radioaktiver Isotope. Beschreiben der unterschiedlichen Bindungsarten in Materie und ableiten der vorliegenden Bindungsart einer Verbindung. Bestimmen der Oxidationszahlen von Elementen in Verbindungen. Unterschiede zwischen kolloidalen und echten Lösungen. Benutzen des Periodensystems zur Bestimmung der wichtigsten Eigenschaften wie Dichte, Atomradius oder Elektronegativität von Elementen. Berechnen von Halbwertszeiten und Zerfallsrückständen unter Verwendung des Gesetzes des Kernzerfalls. Berechnen der Energien von Elektronenzuständen und deren Übergänge. Herausfinden der geometrischen Struktur von Verbindungen auf Basis der VSEPR-Theorie bzw. der Hybridisierung. Benutzen des Löslichkeitsproduktes und des Nernstschen Verteilungsgesetz zur Berechnung von Fällungsreaktionen und Extraktionsgleichgewichten. Berechnen von pH-Werten von Säure-Base- und Puffersystemen. Unterscheiden von Oxidations- und Reduktionsreaktionen. Voraussagen von Reaktionsgleichgewichten auf Basis des Massenwirkungsgesetzes und des Prinzips von Le Chatelier. Klassifizieren von Säure-Base Gleichgewichten auf Basis der Konzepte von Brønsted und Lewis.</p>
0193	<p><b>Knitting technology</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über Aufbau, Funktion und Musterungsmöglichkeiten von Strick- und Kettenwirkmaschinen. Die Studierenden haben eine Übersicht über Fertigungsprozesse, Mustervorbereitung, Erzeugnisgestaltung und Qualitätskontrolle. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Darstellung und Analyse von</p>
0194	<p><b>Spinning technology</b></p> <p>Kennenlernen der Technologien der Garnherstellung, Planung der Spinnereitechnik, praktische Übung im Spinnereitechnikum.</p>
0199	<p><b>Technical studies for knitted and woven structures</b></p> <p>Teil Gewebe: Gewebearbeiten der Schaff- und Jacquardweberei; Gewebeanalyse; Berechnungen. Teil Maschenstoffe: Kenntnis der Darstellungsformen für Bindungen der Gestricke und Kettengewirke. Überblick über typische Bindungen und Bindungskombinationen, sowie deren Eigenschaften. Kenntnisse über Jacquard-Techniken in der Flachstrickerei, Rundstrickerei und Kettenwirkerei.</p>
0200	<p><b>Weaving Technology</b></p>

Kurz- bezeichnung des Moduls	Bezeichnung und Lernziele des Moduls
	Erwerb von Kenntnissen über Spulprozesse, Schaft- und Jacquardgewebe sowie die zugehörigen Verfahrenstechniken im Umfeld einer Weberei und Einsicht in die Zusammenhänge zwischen textilem Material und Maschine; Befähigung zu notwendigen Berechnungen der Webereivorbereitung; Kenntnisse der Zusatzaggregate an Web- und Spulmaschinen; Berchnung von Zwirnen.
0201	<b>Technology of nonwovens</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über Aufbau, Funktion und Einstellungsmöglichkeiten von vliesbildenden und vliesverfestigenden Maschinen und Anlagen. Die Studierenden beherrschen diesbezüglich die wesentlichen Fertigungsprozesse, Methoden zur Erzeugnisgestaltung, sowie Methoden zur Qualitätskontrolle. Sie verfügen außerdem über die Fähigkeit, diese Kenntnisse zur Darstellung und Analyse von Vliesstoffen anzuwenden und können Vliesstoffe den unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten zuordnen.
0205	<b>Technical Textiles - Knitted Fabrics</b> Die Studierenden erkennen Zusammenhänge von Aufbau, Struktur und Eigenschaften technischer Maschenstoffe. Sie besitzen die Fähigkeit, aufgrund geforderter Eigenschaften des Maschenstoffes, die Herstellparameter bedarfsgerecht abzuleiten.Darauf aufbauend können die Studierenden technische Maschenstoffe aufgrund konkreter Anforderungsprofile entwickeln, den Herstellungsprozess folgern und anschließend kritisch evaluieren.
0206	<b>Advanced Coloration</b> Kenntnis von Färbeverfahren und Farbmittel für cellulosische Fasern.
0212	<b>Technical Textiles - Woven Fabrics</b> Die Studierenden sind in der Lage, aus vorgegebenen Produkthanforderungen Geebeparameter abzuleiten. Sie erkennen Zusammenhänge von Aufbau, Struktur und Eigenschaften technischer Gewebe und besitzen die Fähigkeit, aufgrund geforderter Eigenschaften, die Herstellparameter bedarfsgerecht auszulegen.Darauf aufbauend können die Studierenden technische Gewebe aufgrund konkreter Anforderungsprofile entwickeln, den Herstellungsprozess folgern und anschließend kritisch evaluieren.
0211	<b>Textile Composite Materials</b> Das grundlagenmäßige Erlernen der verschiedenen Typen von Verbundwerkstoffen, wie Schicht-, Faser-, Teilchen- und Durchdringungsverbunde, sowie von verschiedenen Matrixsystemen (Metall, Keramik, Polymer) und Verstärkungsphasen. Systematisches Erlernen der Eigenschaften von Matrixsystemen im Zusammenspiel mit verschiedenen Verstärkungssystemen, insbesondere unter Berücksichtigung der Kräfteübertragung und der Haftung zwischen Matrix- und Verstärkungsphasen. Weiterhin werden den Studierenden kommerzielle und spezifische Anwendungen und Herstellungsverfahren von textilen Verbundwerkstoffen vermittelt. Die Studierenden werden somit in die Lage versetzt, die bereits zuvor erworbenen textilen Kenntnisse im Zusammenhang mit der Herstellung, Verarbeitung und Anwendung Verbundwerkstoffen zu sehen. Die Studierenden erhalten somit die Befähigung, Matrix- und Verstärkungsphasen für eine gezielte Anwendung auszuwählen bzw. die Eignung von Verbundsystemen für eine geforderte Anwendung einschätzen zu können.
0209	<b>Textile Chemistry</b>  Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Gebiete der Textilchemie. Sie lernen dabei insbesondere die Farbstoffchemie kennen, wodurch Sie in die Lage versetzt werden, für einen jeweiligen Fasertyp eine Auswahl an geeigneten Farbstoffen und das dazugehörige Färbeverfahren zu treffen. Daneben erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse über verschiedene textile Hilfsstoffe, um diese gezielt in textilen Verarbeitungsprozessen einsetzen zu können. Weiteres Ausbildungsziel ist es, die Studierenden zur selbstständigen Durchführung von Laborversuchen und Analysen auf dem Gebiet der Textilchemie zu befähigen.
0195	<b>Analytical Chemistry</b> Verständnis des theoretischen Hintergrunds analytisch-chemischer Verfahren; Fertigkeiten bei der praktischen Durchführung von chemischen Analysen; Kenntnisse zur Herleitung von Lösungsstrategien bei praktischen Problemen.
0207	<b>Project Textile</b> Selbständiges Einarbeiten in ein innovatives Thema aus dem Bereich der Textilindustrie unter Berücksichtigung von technischen, ökonomischen und ökologischen Erfordernissen.
0215	<b>Dyeing of specials materials (FWPM)</b>

Kurzbezeichnung des Moduls	Bezeichnung und Lernziele des Moduls
	Kenntnis von Färbeverfahren und Farbmittel für Wolle, Fasermischungen und Hochleistungsfasern
0512	<p><b>Conditioning of Polymer Surfaces (FWPM)</b>  Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Möglichkeiten zur Modifizierung der Oberflächeneigenschaften von Polymeren, insbesondere der Hafteigenschaften. Sie sind in der Lage, Oberflächeneigenschaften durch die Auswahl geeigneter Verfahren gezielt zu bestimmen. Sie können Konditionierungsnachweise zur Untersuchung von Kunststoffprodukten selbstständig auswählen und anwenden und sind in der Lage eigenschaftsverändernde Oberflächenprozesse zu bewerten und einzuordnen.</p>
0038	<p><b>Mechanical Properties and their Testing (FWPM)</b>  Die Studenten kennen die wichtigsten mechanischen Werkstoffkennwerte und die Methoden zu deren Ermittlung. Sie verstehen die Aufgaben der zerstörenden Werkstoffprüfung und deren Bedeutung in der Technik. Sie verstehen, dass es für verschiedene Werkstoffklassen unterschiedliche Untersuchungsmethoden und Kennzahlen geben kann.  Die Teilnehmer können die folgenden praktischen Arbeitsmethoden anwenden: Durchführung von werkstofftechnischen Prüfungen, Bestimmung von Werkstoffkennzahlen aus Experimenten, Berechnungen, Tabellenwerken und Diagrammen, Schreiben von Untersuchungsberichten, Bestimmung von Messfehlern, Darstellen, Vergleichen und Diskutieren von Ergebnissen.  Unter Zuhilfenahme von Kenntnissen aus anderen (Werkstoff)Technischen Vorlesungen können die Studierenden verschiedene Werkstoffe miteinander vergleichen, ihre Qualität sicherstellen sowie eine geeignete Werkstoffauswahl treffen und beurteilen. Die Kenntnisse befähigen zur Zuverlässigkeits- und Schadensanalysen.</p>
0011	<p>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Veranstaltung verdeutlicht den Studierenden den Forschungsgegenstand der Betriebswirtschaftslehre und vermittelt ihnen die wesentlichen Grundbegriffe.</li> <li>2. Sie sollen ein Verständnis für grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge bekommen und im vernetzten und abstrakten Denken geschult werden.</li> <li>3. Die Studierenden sollen in der Lage sein, betriebswirtschaftliche Probleme in groben Zügen zu analysieren, strukturieren und zu lösen.</li> </ol>
0007	<p><b>Statistik</b>  Die Studierenden verfügen über die Grundlagenkenntnisse der beschreibenden und schließenden Statistik und können diese auf praktische Fragestellungen anwenden.</p>
0086	<p><b>Manufacturing Systems</b>  Die Studierenden kennen die verschiedenen Komponenten von Produktionssystemen sowie deren Zusammenspiel. Sie haben im Besonderen Kenntnisse über die Konzeptionierung, Gestaltung, Optimierung und Umsetzung von Produktionssystemen.</p>
0074	<p><b>Modern methods of material and surface charaterisation</b>  Die Studierenden kennen und verstehen wichtige Methoden der Werkstoff- und Oberflächenuntersuchung. Sie können die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden beurteilen und die Ergebnisse richtig einordnen.</p>
0208	<p><b>Future in textile printing</b>  Theorie und Praxis des Textildrucks.</p>
0213	<p><b>Textile coating and industrial fibers</b></p> <p>Die Studierenden kennen, verstehen und erklären die Struktur der Hochleistungsfasern. Sie bekommen einen Überblick über deren Herstellung und ihre Verwendung als technische Textilien und können daraus Möglichkeiten zur Weiterverarbeitung und zum Einsatz in der Praxis ableiten.</p>
0214	<p><b>Textile finishing</b>  Theorie und Praxis von Appreturverfahren.</p>